

Südthüringische Wirtschaft

Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer Südthüringen



#NACHFOLGEN

IST

DAS

NEUE

GRÜNDEN

Carina Schmidt
Geschäftsführerin
HS Industrie Service GmbH



Ideenreichtum gefragt

Um unsere Region voranzubringen sind kreative Ansätze nicht nur bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung, sondern auch bei der Entwicklung von Innovationsstrategien in den Unternehmen gefragt.

Mit dem Projekt ThEx StartInno stellen wir unseren Mitgliedsunternehmen ab sofort zwei weitere Experten zur Seite, die gemeinsam mit ihnen die Innovationskraft in der Region voranbringen.

Letzteres gelingt nur mit gut qualifizierten Mitarbeitern, weshalb wir unsere innovativen Ansätze auch hier ausbauen. Für die landesweite Kampagne „Ausbildung in Thüringen – macht eure Kinder stark!“ gibt es ab sofort Co-Marketing-Pakete, mit denen unsere Unternehmen für einen der weltweit besten Ausbildungswege werben können.

Unser Vietnam-Projekt erfährt mittlerweile besondere Beachtung und Unterstützung durch das Land Thüringen und im Regionalmarketing steht die Fachkräftesicherung ebenfalls weiterhin fest im Fokus. Jüngstes Beispiel ist das Technik-Expert-Camp, das dieser Tage erstmals startet.

Die Entwicklung unserer Wirtschaftsregion auch in diesem Jahr mit innovativen Ideen zu bereichern – dafür sichern wir Ihnen unsere volle Unterstützung zu.

Dr. Peter Traut
Präsident

Dr. Ralf Pieterwas
Hauptgeschäftsführer



WERBEN FÜR DIE DUALE AUSBILDUNG IN THÜRINGEN

Während des Biathlon-Weltcups in Oberhof vom 10. bis 13. Januar 2019 wurden 10 000 Klatschpappen der Kampagne „Ausbildung in Thüringen – Macht eure Kinder stark!“ verteilt. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas holte sich dazu Unterstützung von Auszubildenden der VR Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG., wie Laura Veit und Paul Sadler. Mehr über diese Aktion sowie das neue Co-Marketingpaket für Unternehmen erfahren Sie auf Seite 14.

1 EDITORIAL

■ STANDORTPOLITIK

- 3 Wachstumsrisiken
- 6 Arbeitgeberattraktivität

■ EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 7 Förderung von Einstellungen – Lohnkostenzuschüsse attraktiv gestaltet
- 9 Unternehmensnachfolge weiterhin ein „Dauerbrenner“
- 10 Gründer des Monats: Wisam Alkhatib

■ REGIONALMARKETING



- 13 Regionalmarketing zieht positive Bilanz und geht neue Wege

■ AUS- UND WEITERBILDUNG

- 16 Azubi-Speed-Dating am 21. Februar 2019 in Suhl



- 17 Karriere mit Lehre – Vom Azubi zum Bereichsleiter

- 18 Glaswerk Ernstthal ist „Ausbildungs-Ass“
- 18 Verbindliches Schulungskonzept für das Prüferehrenamt
- 20 „Serviceberater im genossenschaftlichen Bankgeschäft (IHK)“

IHK SETZT SICH EIN

- 22 Ausbau der Zuwanderung notwendig: Landesregierung sagt Unterstützung zu
- 22 Datenaustausch zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb: IHK Südthüringen drängt auf schnelle Lösung



- 23 Thüringer Verwaltungsreformgesetz: Einsatz der Thüringer IHKs hat sich gelohnt

- 23 Morgen, Kinder, wird's was geben: Thüringer IHKs kritisieren Änderung des Thüringer Feier- und Gedenktagesgesetzes

■ INNOVATION UND UMWELT

- 28 ThEx StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“

■ INTERNATIONAL

- 30 Erschließung von Absatzmärkten im Ausland

BEKANNTMACHUNGEN DER IHK SÜDTHÜRINGEN

- 31 Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

■ RECHT



- 31 EU-Datenschutz-Grundverordnung

- 32 Versicherungsvermittlerverordnung in Kraft
- 33 Neue Regelungen für Immobilienmakler sowie Wohnimmobilienverwalter (WEG-Verwalter) und Mietverwalter (für Dritte)

- 33 Impressum

Wachstumsrisiken

Die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung haben binnen Jahresfrist erheblich zugenommen. Dies zeigt eine aktuelle Umfrage der IHK Südthüringen unter ihren Mitgliedsunternehmen. Als Hauptrisiken identifizieren die Unternehmen **Fachkräfteengpässe, Arbeitskosten** und die **wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen**. Realisieren sich diese Risiken für zu viele Unternehmen, gefährden sie das beispiellose Wirtschaftswachstum in der Region.

Eine expandierende Wirtschaft im Umfeld einer rückläufigen Bevölkerung zieht hohe Beschäftigungsquoten begleitet von niedriger Arbeitslosigkeit nach sich. Genau dies prägt den Südthüringer Arbeitsmarkt bereits seit einigen Jahren. Der weitere Aufbau der Beschäftigung, die Nachbesetzung frei gewordener Stellen und die Organisation von temporären Vertretungen z. B. im Rahmen der Elternzeit fallen den Unternehmen inzwischen sehr schwer.

Daher bewerten die Unternehmen mit einem Anteil von fast 72 Prozent Fachkräfteengpässe unverändert als Risiko Nummer 1. Vor einem Jahr wurde das Risiko von 66 Prozent der Unternehmen genannt. Der aktuelle Wert ist der zweithöchste seit Beginn der Erhebung in 2010. Fachkräfteengpässe treten inzwischen in Unternehmen aller Branchen auf. Als Risiko werden sie überdurchschnittlich häufig vom Baugewerbe (Anteil: 96 Prozent), vom Gastgewerbe (83 Prozent) und von der Industrie genannt (75 Prozent). Fachkräfteengpässe sind eng verwoben mit der Lohnentwicklung und dem Krankenstand. Auch diese beiden Risiken werden höher bewertet als ein Jahr zuvor.

Steigende Arbeitskosten resultieren einerseits aus der zunehmenden Knappheit des Faktors Arbeit und in der Folge höheren Lohnabschlüssen. Andererseits sind zum Jahresbeginn die Kosten der gesetzlichen Krankenversicherung erheblich gestiegen. Während die Beitragssteigerung in der gesetzlichen Pflegeversicherung durch Beitragssenkungen in der Arbeitslosenversicherung kompensiert wurde, müssen die Unternehmen die Wiedereinführung der paritätischen

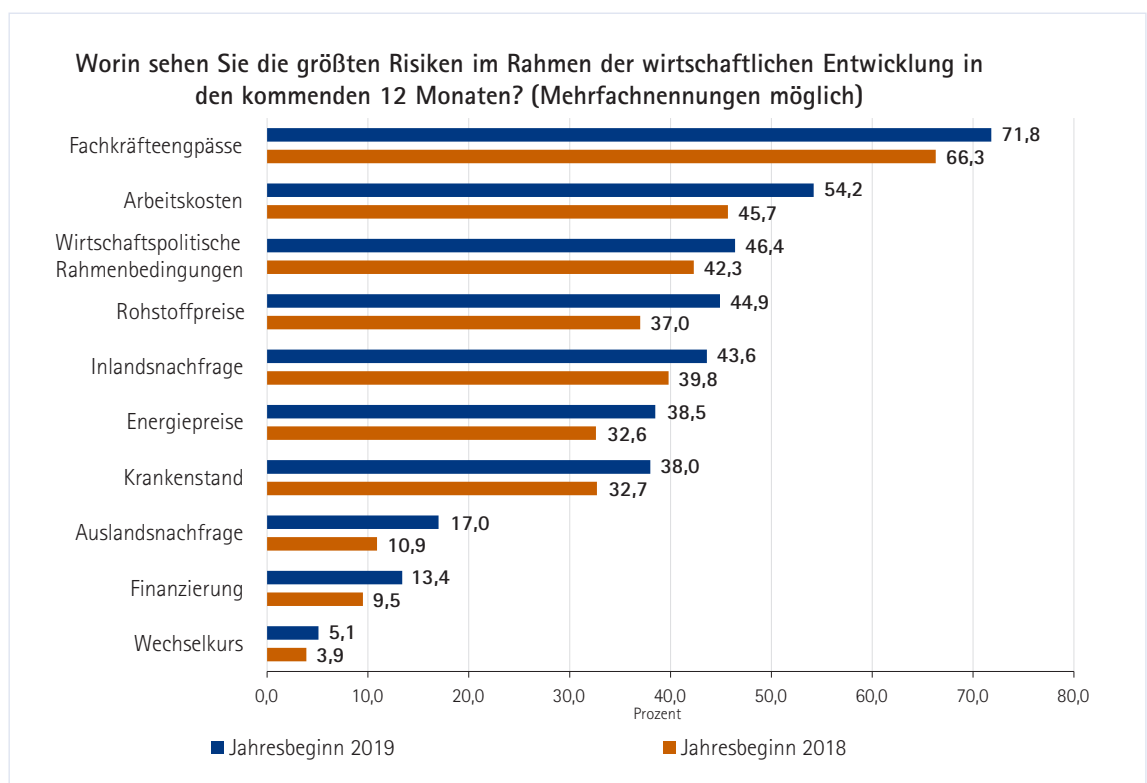
Finanzierung der Krankenkassen-Zusatzbeiträge ohne finanziellen Ausgleich stemmen.

Mit einem Anteil von 54 Prozent gewinnt dieses Risiko daher gegenüber dem Vorjahr erheblich an Bedeutung. Überdurchschnittlich hohe Werte ergeben sich für das Verkehrsgewerbe (76 Prozent), die Industrie (68 Prozent) und das Gastgewerbe (57 Prozent). Der aktuelle Wert wurde lediglich zum Zeitpunkt der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns in 2015 übertroffen. Nicht nur hinsichtlich der Arbeitskosten nimmt der Druck auf die Rentabilität der Unternehmen zu. Auch die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wirkt sich gewinnmindernd aus. Der HWWI-Rohstoffpreisindex weist bis Oktober 2018 Preissteigerungen aus, die vor allem durch den Anstieg der Energiekosten getrieben wurden. Der Jahresdurchschnitt 2018 übertraf den des Vorjahres bei Weitem. Daher nahm auch die Risikobewertung für die Energie- und Rohstoffpreise gegenüber dem Vorjahr erheblich zu.

Diese beschriebenen Entwicklungen vollziehen sich nicht im Raum der geschlossenen Volkswirtschaft der Modellökonomie des Anfängerleerbuchs, sondern in der realen Welt. Hier vermehrt sich vermehrt Nationalismus mit Protektionismus, manchmal sogar mit Neo-Merkantilismus. Die Folgen beeinträchtigen das exportabhängige Deutschland. Selbst in Südthüringen, wo weniger exportiert wird, schnell die Risikobewertung der Auslandsnachfrage durch die Industrie von 17 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 33 Prozent hinauf. Wichtiger ist hier die Inlandsnachfrage, aus der nun jedes zweite Unternehmen Risiken erkennt.

Risiken aus der Nachfrage sind nicht selten Folgen politischer Entscheidungen, die die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen verändern. Das aktuelle wirtschaftspolitische Umfeld bewerten 46 Prozent der Unternehmen als Risiko. Überdurchschnittlich hohe Risikoeinschätzungen kommen aus der Industrie (57 Prozent) und dem Handel (51 Prozent). Die aktuelle Einschätzung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ist die bedeutendste der vergangenen zwei Jahre.

Stabile Rahmenbedingungen wären wünschenswert für die Fortsetzung des Wachstumskurses. Neben den erwähnten außenpolitischen Risiken bewegen die Unternehmen auch viele Entscheidungen der heimischen Politik.



In der abgebildeten Wortwolke wurden die verbalen Antworten zusammengefasst. Die Schriftgröße orientiert sich an der Häufigkeit der Nennungen. Die Abbildung zeigt, dass es wohlfeil wäre, zu Erklärung der gefühlten Instabilität nur auf das Ausland zu zeigen. Auch die heimische Politik kann einiges tun, um die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu einem Garanten für Wirtschaftswachstum zu verwandeln.



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz
 ☎ 03681 362-406
 ✉ schulz@suhl.ihk.de

Zweite Zukunftskonferenz Thüringer Wald: „Aufbruchsstimmung in der Region ist spürbar“



Dr. Thomas Knoll, Leiter der Projektgruppe „Zukunft Thüringer Wald“ im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Im Jahr 2016 wurde das Konzept „Zukunft Thüringer Wald“ im Kabinett beschlossen. Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Weiterentwicklung der Region „Thüringer Wald“, bei dem die Akteure vor Ort von Anfang an in die Programmentwicklung einbezogen wurden. Es steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Bodo Ramelow und wird von Wirtschaftsstaatssekretärin Valentina Kerst geleitet. Dazu gibt es – ebenfalls unter

Führung des Wirtschaftsministeriums – eine interministerielle Projektgruppe, an der die Staatskanzlei sowie die zuständigen Ressorts für Arbeit, Finanzen, Sport, Infrastruktur, Umwelt und Kommunales beteiligt sind. Präsidium und Verwaltungsrat des Regionalverbundes Thüringer Wald e. V. stehen als Regionalbeirat zur Seite. Zur zweiten Zukunftskonferenz Thüringer Wald im Haus der Wirtschaft in Suhl beteiligten sich am 11. Dezember 2018 über 100 Teilnehmer – touristische Akteure des Thüringer Waldes, Kommunalverantwortliche der Region, Ideengeber und Projektverantwortliche – an der ersten Bilanz zum Projekt und den laufenden Initiativen. Fazit: Bei der Mehrzahl der Vorhaben stehen die Ampeln auf Grün. Nur in wenigen Bereichen gibt es Verzögerungen.

Wussten Sie schon ...

4,3 Prozent betrug die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk Südthüringen in 2018. Die Arbeitslosenquote setzt die Anzahl der registrierten Arbeitslosen ins Verhältnis zum Erwerbspersonenpotenzial. Letzteres ist die Summe der zivilen Erwerbstätigen und der Anzahl der registrierten Arbeitslosen. Erwerbstätig sind Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte sowie Beamte.

arbeitslos gemeldet sind. Nicht mitgezählt werden außerdem Personen, die sich in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Umschulungen befinden oder die zwar arbeitslos sind, aber aus Altersgründen nicht mehr dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Mit einer Arbeitslosenquote von nur noch 4,3 Prozent steht Südthüringen besser da als Thüringen mit 5,5 Prozent. Auch im Deutschland-Vergleich ist die Arbeitslosenquote niedrig: 5,2 Prozent beträgt sie im Bundesdurchschnitt, 4,8 Prozent in den alten Bundesländern und 6,9 Prozent in den neuen Bundesländern. Die niedrigsten

Arbeitslosenquoten gibt es in Bayern mit 2,9 Prozent und Baden-Württemberg mit 3,2 Prozent. Die höchsten herrschen in Bremen mit 9,8 Prozent und Berlin mit 8,1 Prozent. Im IHK-Bezirk sind die Kreise Hildburghausen mit 3,4 Prozent und Sonneberg mit 3,5 Prozent ganz vorn. Der ILM-Kreis mit 5,3 Prozent und die Stadt Suhl mit 4,9 Prozent bilden die Schlusslichter.

Ihr Ansprechpartner:
 Dr. Jan Pieter Schulz
 ☎ 03681 362-406 ✉ schulz@suhl.ihk.de



Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit zwei Büros in Suhl und Würzburg – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung /-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Gothaer Straße 151 · 98528 Suhl · Tel.: 0 36 81 / 30 37 78 · Fax: 0 36 81 / 30 37 79
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

Mit Kind und Kegel – Umfrage zur Arbeitgeberattraktivität

Was tun gegen Fachkräftengpässe? Diese Frage treibt auch in Südthüringen die Arbeitgeber um. Hinsichtlich vieler Tätigkeiten erscheinen die betrieblichen Stellensuchprofile zunächst einmal ähnlich. Auch hinsichtlich der Entlohnung brauchen sich viele Unternehmen nicht mehr zu verstecken. Die Entscheidung für oder gegen ein Unternehmen trifft heute jedoch der Arbeitnehmer. Ein wichtiges Kriterium ist die Sympathie. In einer aktuellen Umfrage hat die IHK Südthüringen daher ihre Mitgliedsunternehmen zur Arbeitgeberattraktivität befragt.

Bereits seit 2015 verspricht in Umfragen der IHK Südthüringen jedes zweite Unternehmen, zur Fachkräftesicherung mehr Arbeitgeberattraktivität anzubieten. Die aktuelle Umfrage zeigt, dass inzwischen der Funke richtig gezündet hat: Mehr als 70 Prozent der Unternehmen haben inzwischen Maßnahmen ergriffen. Im Gastgewerbe, in der Industrie und im Verkehrsgewerbe sind die Anteile besonders hoch. Hier sind vier von fünf Unternehmen aktiv, um den Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Sie können sich auf diese Weise von den Wettbewerbern abheben.

Förderung von Weiterbildung

Die Hauptstrategie besteht in der Kostenübernahme von Aufstiegsfortbildungen oder Meisterkursen. Unternehmen können auf diese Weise begabte Mitarbeiter gezielt fördern und ihnen die nächsten Karriereschritte ermöglichen. Auf diese Weise hält der Betrieb fähige Mitarbeiter und kann Führungsaufgaben intern besetzen, möglicherweise sogar die Nachfolge des Inhabers organisieren. 48 Prozent der Unternehmen greifen zu dieser Maßnahme, die sich insbesondere in der Industrie (Anteil: 67 Prozent) und im Gastgewerbe (54 Prozent) überdurchschnittlicher Beliebtheit erfreut.

Mehr Jahresurlaub

Ein zweites Instrument, das von vielen Unternehmen genutzt wird, ist das Angebot eines Jahresurlaubs oberhalb der Vorgaben des Gesetzgebers. Das Bundesurlaubsgesetz sieht vier Wochen vor, sechs Wochen sind hingegen in vielen Branchen verbreitet. In Südthüringen verwenden 48 Prozent der Arbeitgeber den erhöhten Urlaubsanspruch zur Mitarbeiterbindung. Besonders verbreitet ist dieses Instrument in der Industrie (63 Prozent) und in der Dienstleistungswirtschaft (51 Prozent).

Prämien

Mehr als ein Drittel der Unternehmen setzt außerdem Prämien für besondere Leistungen einzelner Mitarbeiter ein. Empfehlenswert sind klar kommunizierte Regeln, damit die Einkommensmaximierung mittels freiwilliger Mehrarbeit oder besonderer Kreativität für den Mitarbeiter durchschaubar ist. Überdurchschnittlich oft setzen das Gastgewerbe (46 Prozent) und die Industrie (37 Prozent) diese Mittel ein.

Familienfreundlichkeit

Ein vorausschauendes, allerdings nicht an die Leistung gekoppeltes Instrument, ist die Übernahme eines Teils der Kosten für die Kindertagesstätte

(24 Prozent). Auf diese Weise kann Familienfreundlichkeit signalisiert werden und ein Umfeld geschaffen werden, dass auch die nächste Generation irgendwann einmal den Südthüringer Arbeitsmarkt betreten kann. In der Industrie und im Gastgewerbe wird dieses Instrument überdurchschnittlich durch jeweils ein Drittel der Unternehmen genutzt.

Viele andere Maßnahmen eignen sich nicht für jeden Betrieb und werden daher nur branchenspezifisch genutzt. So wird Arbeiten im Home Office, mit dem sich z. B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern lässt und lange Fahrwege vermieden werden können, inzwischen von jedem dritten Dienstleister und jedem fünften Industriebetrieb angeboten. Im Baugewerbe erscheint es hingegen als recht illusorisch, dass wesentliche Tätigkeiten auch zuhause erbracht werden können.

Genauso gibt es Unternehmen, in denen die Mitarbeiter mit Kindern und Haustieren erscheinen können, doch die breite Masse ist dies nicht. Die Kinder der Mitarbeiter sind oft im Gastgewerbe akzeptiert (36 Prozent), denn zu den Zeiten, in denen die Gäste Service erwarten, sind Kindertagesstätten und Horte meist schon geschlossen. Die Haustiere der Mitarbeiter akzeptieren einige Fuhrunternehmen (14 Prozent) und Dienstleister (13 Prozent).

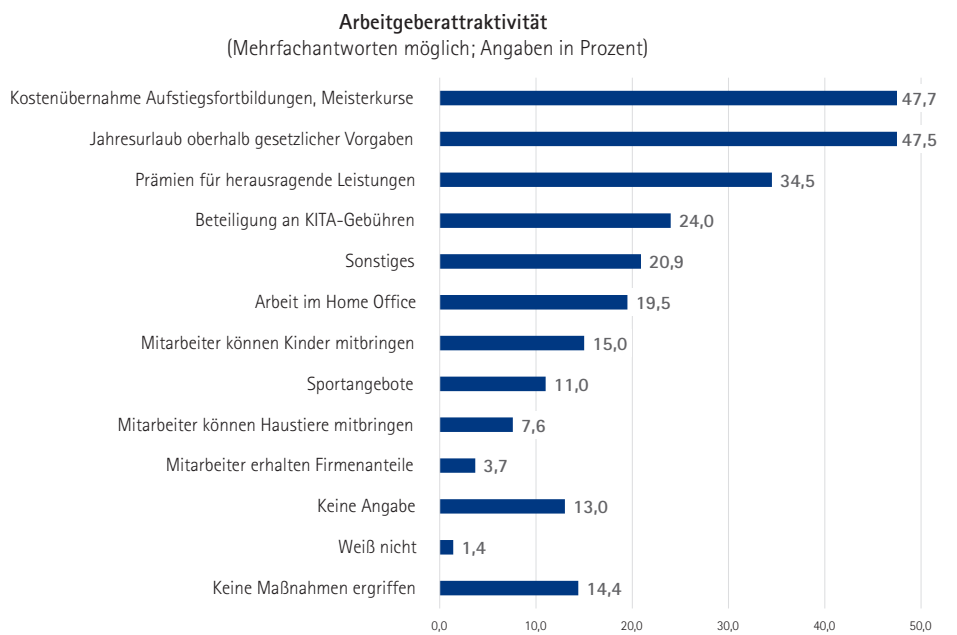
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Schließlich gibt es Instrumente, die sich erst langsam durchsetzen. Wenn Mitarbeiter die wichtigste Ressource für die Unternehmen sind, dann sollten sie möglichst gesund sein. 11 Prozent der Unternehmen bieten bereits Sportangebote an, um selbst einen Beitrag zur Fitness der Mitarbeiter zu leisten. Darüber hinaus gibt es in diesem Segment Anwesenheitsprämien, betriebliches Gesundheitsmanagement oder die betriebliche Krankenversicherung. Neben der Gesundheit der Mitarbeiter ist 11 Prozent der Unternehmen auch die Absicherung im Alter wichtig. Sie bieten eine betriebliche Altersvorsorge. 10 Prozent haben außerdem Tankkarten im Angebot, also steuerbefreite Sachbezüge, durch die die Mitarbeiter mehr Netto vom Brutto erhalten.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht sind auch Betriebsfeste genau das Richtige. Ein Teilnehmer der Umfrage finanziert den Mitarbeitern sogar den gemeinsamen Urlaub. Ein anderer gibt verbilligtes Heizmaterial für den Kamin ab, ein dritter spendiert das Job-Fahrrad. Es muss einfach passen. Stimmt die Sympathie, dann entscheidet sich der Mitarbeiter gern für einen Arbeitgeber und bleibt diesem lange erhalten.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz
☎ 03681 362-406 ✉ schulz@suhl.ihk.de



Wirtschaftsjunioren Thüringer Wald: Mit neuem Vorstand in das Jahr 2019

Im Dezember letzten Jahres fand die ordentliche Jahresmitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Thüringer Wald in Suhl statt. Einstimmig in den Vorstand 2019 gewählt wurden Patrick Lindner (Vorsitzender), Tina Heyder, Benjamin Oestreich sowie Andreas Panse.

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Projekte und interessante Veranstaltungen durch die Wirtschaftsjunioren Thüringer Wald organisiert und umgesetzt. Auf die Teilnehmer der WJ Thüringer Wald Akademie warten wieder acht spannende Themen.

Alle Projekte und Termine sind auf der Vereins-Internetseite zu finden.



Der neue Vorstand 2019 (v. l. n. r.): Patrick Lindner (Vorsitzender), Tina Heyder, Benjamin Oestreich, Andreas Panse

Weitere Informationen
zu den Wirtschaftsjunioren unter:



www.wj-thueringer-wald.de



www.wj-sm.de

Förderung von Einstellungen – Lohnkostenzuschüsse attraktiv gestaltet

Fachkräftengpässe sind für sieben von zehn Unternehmen ein wirtschaftliches Risiko. Zugleich gibt es noch einige Tausend Arbeitslose in Südthüringen. Zwar hat nicht jeder Arbeitslose das Zeug zur Fachkraft, aber wenn die Einarbeitung weitgehend vom Jobcenter bezahlt wird, können wertvolle Mitarbeiter gefunden werden. Seit Jahresbeginn gelten neue Instrumente zur Einstellungsförderung. Sie sind weitaus weniger bürokratisch als in der Vergangenheit und daher durchaus attraktiv.

Zwei Förderinstrumente wurden 2019 als neue Regelleistungen geschaffen: Lohnkostenzuschüsse für Mitarbeiter, die zuvor mindestens zwei Jahre arbeitslos waren, und Lohnkostenzuschüsse für Mitarbeiter, die zuvor mindestens sechs Jahre Arbeitslosengeld II bezogen haben.

Einstellung von Arbeitslosen ab zwei Jahren Arbeitslosigkeit

Wird in diesem Fall ein Arbeitsverhältnis für mindestens zwei Jahre begründet, so können in dieser Zeit die Lohnkosten weitgehend vom Jobcenter übernommen werden. Im ersten Beschäftigungsjahr werden 75 Prozent des Arbeitsentgelts sowie ein pauschalierter Arbeitgeberanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag übernommen. Im zweiten Beschäftigungsjahr sinkt die Förderung auf 50 Prozent. Es gibt keine Nachbeschäftigungsfrist. Die Förderung wird durch ein Coaching begleitet. In den ersten sechs Monaten muss der Mitarbeiter für das Coaching freigestellt werden.

Weitere Informationen unter: www.suhl.ihk.de (Dok.-Nr. 34272).

Einstellung von Langzeitarbeitslosen ab sechs Jahren Arbeitslosengeld II-Bezug

Arbeitsverhältnisse können bis zu fünf Jahre gefördert werden. In den ersten beiden Jahren wird das zu berücksichtigende Arbeitsentgelt einschließlich eines pauschalierten Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag zu 100 Prozent durch das Jobcenter übernommen. Im dritten Jahr beträgt die Förderung 90 Prozent, im vierten Jahr 80 Prozent und im fünften Jahr 70 Prozent. Auch ein Teil der Weiterbildungskosten wird übernommen. Die Förderung wird durch ein Coaching begleitet. In den ersten zwölf Monaten muss der Mitarbeiter für das Coaching freigestellt werden.

Ansprechpartner für beide Instrumente ist der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur. Insbesondere das erstgenannte Förderinstrument kann für Unternehmen sehr attraktiv sein. Das letztgenannte Instrument wird stark von Gemeinden und Städten sowie gemeinnützigen Trägern nachgefragt. Hier muss man daher schnell sein, wenn man gefördert werden will.

WIR GRATULIEREN

... zum 100-jährigen Firmenjubiläum dem Handelshaus Bley, Inhaber Wolfgang Schott, Sonneberg

... zur Auszeichnung mit dem Branchenpreis als „Gastronom des Jahres“ in Thüringen

- Sebastian Röger, Hotelpark Stadtbrauerei, Arnstadt
- Karsten Rau, Westernrestaurant „Lasso“, Holzhausen

... zur Auszeichnung mit dem Thüringer Gründerpreis in der Kategorie „Gelungene Unternehmensnachfolge (3. Platz)“

- Matthias Maier, Schlossberg Eventhotel, Sonneberg

... zur Auszeichnung mit dem Gründerpreis 2018 des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

- Ricardo Martin, Inhaber der Genießerwerkstatt „Alte Bäckerei“ in Roßdorf

Mittelstandsfinanzierung – endlich einmal gute Nachrichten von der Regulierungsfront

Von Dr. Christian Fahrholz und Dr. Marc Evers/DIHK

EU-Einigung zur Regulierung von Kreditinstituten ...

Ende 2018 erzielte der Brüsseler Gesetzgeber eine Einigung über das sogenannte „Risikoreduzierungspaket“ im Bankensektor. Dieser Regulierungskatalog ist eine Art Versicherung gegen künftige Finanzmarktkrisen wie etwa 2008/2009. Im Kern geht es darum, dass Kreditinstitute vorsichtig und risikobewusst agieren.

Das Paket führt zu substantiellen Änderungen bei den europäischen Kapitalmarkt- und Abwicklungsordnungen und den entsprechenden EU-Richtlinien. Die Bankenregularien determinieren die Freiheitsgrade der Kreditinstitute bei der Vergabe von Krediten. Damit sind sie hoch relevant für die Finanzierung der Unternehmen.

... ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

Für die Mittelstandsfinanzierung in Deutschland ist das Risikoreduzierungspaket ein Schritt in die richtige Richtung. So wird das Meldewesen für eine ganze Reihe von Kreditinstituten vereinfacht. Es geht um die Entlastung kleinerer Kreditinstitute – hier sind gerade kleine und mittelgroße Unternehmen häufig Kunden. Weist ein Kreditinstitut einen Gesamtkreditbestand von weniger als 5 Mrd. Euro auf, so muss es künftig pro einzelner Kreditgeschäft weniger Daten als bislang an die europäischen Aufsichtsbehörden melden, und das auch in größeren Zeitintervallen. Damit sinkt

der Bearbeitungsaufwand pro Kreditantrag, was die Möglichkeiten der Institute zur Kreditvergabe erweitert.

Kreditvergabe an KMU wird leichter

Eine weitere Verbesserung ergibt sich bei den Vorschriften zur Kapitalhinterlegung. Dahinter steht, dass ein bestimmter Anteil des ausgereichten Kreditvolumens von der Bank als Eigenkapital zu hinterlegen ist. Im Zuge des Baseler Standards ist dieser Satz von 8 Prozent auf 10,5 Prozent gestiegen. Letztendlich konnten die politischen Akteure jedoch davon überzeugt werden, dass gerade Mittelstandskredite unter dem Strich stabiler und von weniger Ausfällen geprägt sind als im Gesamtschnitt. Dementsprechend wurden bereits zum 1. April 2014 die Mindestkapitalanforderungen bei Mittelstandskrediten um den Faktor 0,7619 herunter skaliert (acht Prozent geteilt durch 10,5 Prozent). Mit diesem sogenannten „Unterstützungsfaktor“ werden seitdem die Eigenmittelerfordernisse von Risikopositionen gegenüber KMUs auf das Niveau der Zeit vor Erhöhung der Mindestkapitalanforderungen stabilisiert. Jetzt konnte eine weitere Erleichterung für den Mittelstand erreicht werden: Das Gesamt-Kreditvolumen eines KMU, worauf diese Erleichterung angewendet werden kann, steigt von 1,5 auf 2,5 Mio. Euro. Und selbst bei Volumina von mehr als 2,5 Mio. Euro gibt es Erleichterungen – auch für Kredite an diese KMU

müssen Banken nicht die vollen 10,5 Prozent, sondern einen reduzierten Satz von 8,925 Prozent an Eigenkapital hinterlegen.

Fazit: Die Überzeugungsarbeit, gerade auch der IHK-Organisation bei Politik und Behörden, hat zu Regulierungserleichterungen bei Kreditinstituten beigetragen, die sich positiv auf die Kreditvergabe gerade an KMU auswirken dürften. Jetzt kommt es darauf an, dass die positiven Entwicklungen bei künftigen Regulierungsvorhaben nicht konterkariert werden.



Anzeige

Spezialist für individuellen Komplettbau

WEGRA
wegra-anlagenbau.de

**KOMPLETTBAU STAHLBAU ELEKTRO ENERGIETECHNIK
HEIZUNG + LÜFTUNG + SANITÄR + KLIMA LANDTECHNIK**

Zelthallen – Stahlhallen

**HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH**

Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Unternehmensnachfolge weiterhin ein „Dauerbrenner“

In seinem jüngst veröffentlichten Report zur Unternehmensnachfolge hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) darauf verwiesen, dass mit 47 Prozent fast jeder zweite Unternehmer den Rat der IHKs suchen, weil noch kein passender Nachfolger in Sicht ist.

Auch wenn sich die Zahl derer, die sich für eine Übernahme interessieren, deutlich gestiegen ist, wird es zunehmend schwerer, ein passendes Unternehmen zu finden.

Fehlende Rechtssicherheit bei der Umsetzung des Erbschaftsteuergesetzes wird im DIHK-Report als ein weiterer wichtiger Grund für Unsicherheiten im Nachfolgeprozess angesehen. Dieser Fakt spielt bei den Unternehmern, die sich an die IHK Südhüringen wenden, schon deshalb eine geringe Rolle, weil es sich hier in der Mehrzahl um kleinere Firmen handelt, bei denen es nicht um die Übertragung großer Firmenwerte geht.

Allerdings decken sich die Erfahrungen der IHK-Beratung mit der Aussage des Reports, dass die Belastungen der Bürokratie (von 65 Prozent) und der Fachkräftemangel (von 74 Prozent) als deutliche Erschwernisse auch bei der Nachfolgeregelung angesehen werden.

Übereinstimmend ist zu konstatieren, dass die für individuelle, d. h. auf den Senior Unternehmer oder Nachfolger bezogene Situation am ehesten das persönliche Gespräch mit der IHK-Nachfolgeberatung gesucht wird. Nahezu 150 persönliche Kontakte im Jahr 2018 belegen diese Einschätzung. Dabei wird Wert auf eine ganzheitliche Beratung und Betreuung gelegt, bei der auch der vertrauliche Kontakt externer Nachfolgeexperten hergestellt werden kann.

Nicht zu unterschätzen ist der emotionale Faktor, geht es doch um die Übertragung des Lebenswerkes. Und das loszulassen, ist eine der größten Herausforderungen für den „Tag danach“.

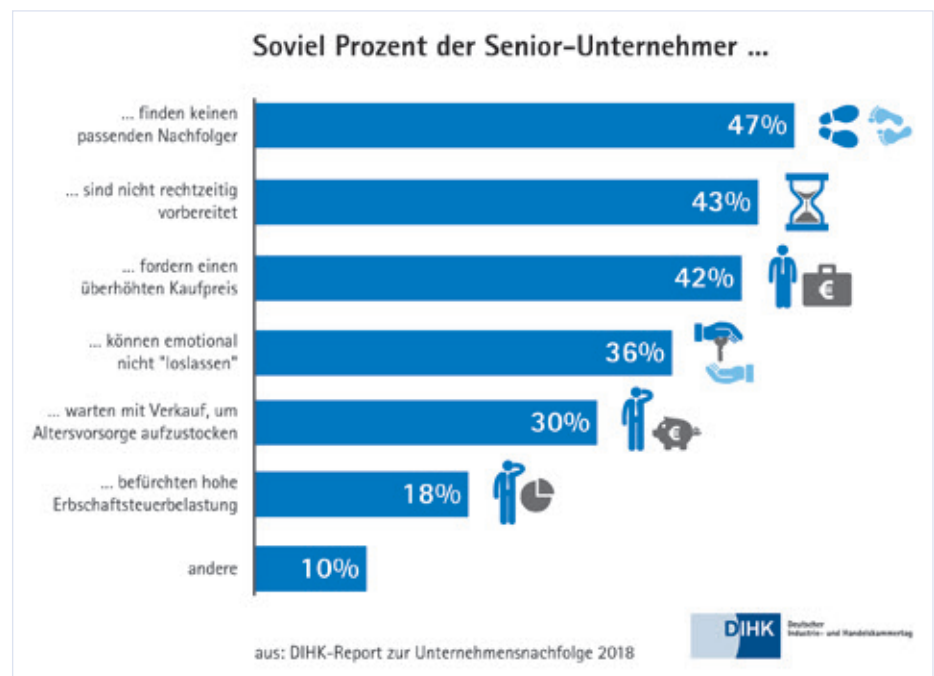
Auch in Thüringen ist ein wachsendes Interesse an den Fragen des Generationswechsels zu verzeichnen. Mit insgesamt 19 regionalen Veranstaltungen und etwa 550 Teilnehmern im vergangenen Jahr zog das Thüringer Zentrums für Existenzgründungen und Unternehmertum – ThEx erneut eine positive Bilanz. Neben der schon traditionellen Roadshow Unternehmensnachfolge fanden die Unternehmerabende, die ausschließlich für Unternehmer und

Übernahmeinteressenten geöffnet sind, großen Zuspruch. Diese bieten die Möglichkeit, sich „im geschlossenen Raum“ und auf Augenhöhe mit Unternehmerkollegen auszutauschen.

Weitere Informationen unter:
www.thex.de/nachfolge oder
www.suhl.ihk.de

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Schmidt-Schoele
☎ 03628 6130-515
✉ d.schmidt@suhl.ihk.de



Anzeige

Anzeigenspecial

MÄRZ 2019

Zeitarbeit, Personaldienstleistungen, Bildung, Fachkräftesicherung

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

**Südthüringische
Wirtschaft**

Tel. 03 61/5 66 81 94 Fax 03 61/5 66 81 96
Anzeigenschluss: 08. Februar 2019

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH · Schlösserstr. 39 · 99084 Erfurt · e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Gründer des Monats



In unserer Serie „Gründer des Monats“ stellen wir Existenzgründer aus dem IHK-Bezirk Südthüringen vor, die sich durch eine besondere Geschäftsidee auszeichnen. Für diese Ausgabe haben wir ein Interview mit Wisam Alkhatib geführt.

Von Syrien nach Meiningen – Orientalisches Café Arabesque

Von Syrien bis zur Luisenstraße in Meiningen ist es ein weiter Weg. Als was haben Sie in Ihrer Heimat gearbeitet und wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

Wisam Alkhatib: In Syrien arbeitete ich als Marketing Manager bei Coca-Cola und hatte später meine eigene Kosmetikfirma in Dubai. Meine Frau, Nashwa Alsamsam, studierte Grafikdesign an

der Universität von Damaskus und arbeitete als Grafik-Designerin in Syrien.

Daneben backte sie Cupcakes zu Hause und verkaufte sie über ein Online-Portal. Vor vier Jahren kam ich nach Deutschland und nach einem Jahr holte ich meine Frau und meinen vierjährigen Sohn nach. Unser Sohn hat im letzten Jahr noch eine kleine Schwester bekommen, welche hier in Meiningen geboren ist.

Meine erste Idee war es, ein Restaurant oder Café zu eröffnen. Leider muss man dafür in Deutschland sehr viele Voraussetzungen schaffen und Hürden überwinden. Daher haben wir uns in einem ersten Schritt für den Handel mit verpackten orientalischen Spezialitäten entschieden. Am 9. November 2018 haben wir mit der Eröffnung des Ladens unsere Geschäftsidee in Meiningen verwirklicht.

In einem fremden Land so eine Idee zu verwirklichen ist sicher nicht einfach?

Wisam Alkhatib: Natürlich war es zuerst notwendig, die deutsche Sprache zu erlernen.

Aber wir hatten von Anfang an das Ziel, etwas Eigenes aufzubauen.

Viel Unterstützung haben wir durch Jens Thürbeck von der Willkommens- und Begegnungsstätte Cabrini vor allem bei den vielen Formularen für die Antragstellung bekommen. Gesundheitspass, Genehmigungen, Fördermöglichkeiten, z. B. der Existenzgründerpass, waren allein schon von den Begriffen her für uns völlig unbekannt. Und auch bei der Auswahl des Standortes für

unser Geschäft haben wir gute Tipps bekommen. Mit Hilfe der IHK Südthüringen konnten wir eine Förderung durch die GfAW und dadurch die Beratung beim Steuerberater und eine Qualifizierung bekommen.

Viele Freunde haben uns in unserer Idee bestärkt, was eine gute Motivation war und sie haben auch beim Bau der Ladeneinrichtung geholfen. Und ein weiterer Freund hat uns ein Darlehen für zwei Jahre gegeben, damit wir unser Vorhaben finanzieren konnten.

Arabesque steht für orientalische Ornamente in Form von Blattranken.

Wisam Alkhatib: Mit Arabesque wollten wir die Verbindung schaffen von der alten Heimat in die neue. Der Begriff ist im Orient genauso bekannt, angewendet und verständlich wie in der neuen Heimat.

Meine Frau hatte die Idee, etwas als eine Art Markenzeichen zu entwickeln und sie hat sich dabei an typischen orientalischen Ornamenten orientiert. Orientalische Spezialitäten kennt man hier in Deutschland meist nur aus dem Urlaub. Diese Spezialitäten wie Nüsse, Süßwaren oder typische Geschenke kommen direkt aus Syrien. Dort haben wir einen Kooperationspartner, der uns die Produkte nach Deutschland über einen Großhändler in Berlin schickt. Deutsche Kunden kommen oftmals erst einmal zum Probieren und kaufen dann kleinere Mengen, auch weil ihnen die Atmosphäre gefällt. Und in der näheren Umgebung wohnen ungefähr 1 500 Menschen mit Migrationshintergrund. Denen wollen wir auch eine Stätte der Begegnung sein und organisieren deshalb Veranstaltungen mit landestypischer Musik oder Hakawati-Abende mit Märchen aus Tausend und einer Nacht.

Eine gute Resonanz haben wir bisher schon über unsere Facebook Seite erfahren. In der Zukunft wollen wir auch noch mehr über das Internet anbieten und uns so weiterentwickeln.



Wisam Alkhatib kam aus Syrien nach Meiningen und hat nun mit einem eigenen Café den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

Folgen Sie Café Arabesque auf 

Anzeige

Ihr individuelles Firmenpräsent

Private Label Coffee mit eigenem Etikett
in fünf verschiedenen Röstungen



in 250 g, 500 g und 1 kg-Packungen erhältlich




Am Gesetz 2
98528 Suhl-Goldlauter
Tel.: 03681-354707
www.Mr-Milli.com · E-Mail: info@Mr-Milli.com

Landesförderung: Südthüringen profitiert

Südthüringen hat im vergangenen Jahr von der Landesförderung profitiert: 69 Unternehmen und Existenzgründer erhielten im Förderprogramm Thüringen-Invest einen Förderbescheid der Thüringer Aufbaubank. Die geförderten Unternehmen wollen über 11 Mio. Euro investieren. Besonders aktiv waren mit 31 Zusagen die Unternehmen aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Thüringen-Invest ist ein Förderprogramm für den „kleinen Mittelstand“: Vor allem kleinere Industrieunternehmen, das Gastgewerbe, Handwerk, Handel, Dienstleistungsunternehmen sowie Existenzgründer profitieren. Gefördert wird über einen Investitionszuschuss, der bis zu 20 Prozent der förderfähigen Ausgaben, bzw. max. 50.000 Euro betragen kann. Der Zuschuss kann auf Wunsch mit einem zinsgünstigen Förderdarlehen kombiniert

werden. Für Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes sind die Konditionen besonders günstig: Hier kann der Zuschuss bis zu 30 Prozent der förderfähigen Ausgaben betragen.

Neu gestartet wurde im Juli 2018 der Programmschwerpunkt Digitalbonus Thüringen. Mit dem Digitalbonus wurde ein Bedarf getroffen: 72 Thüringer Unternehmen erhielten eine Förderzusage, davon elf in Südthüringen. Gefördert werden Ausgaben für IuK-Soft- und -Hardware zur Digitalisierung von Betriebsprozessen, Produkten und Dienstleistungen sowie zur Einführung oder Verbesserung von Informationssicherheits- und Datensicherheitslösungen. Beispiele hierfür sind die intelligente Vernetzung der Produktion, neue additive Fertigungsverfahren wie 3D-Druck oder die digitale Fernwartung.

Die Förderung kann bis zu 50 Prozent der Gesamtausgaben, jedoch max. 15.000 Euro Zuschuss betragen. Sie muss zu einem erheblichen Digitalisierungsfortschritt in den geförderten Unternehmen beitragen. Standard-Software und -Hardware sowie Schulungen und reine Audits im Sinne einer reinen Bestandsaufnahme werden nicht unterstützt.

Fragen zum Digitalbonus und Thüringen-Invest? Das Kundencenter Suhl der Thüringer Aufbaubank berät Sie gern.

Kontakt:

☎ 03681 393311

✉ kundencenter-suhl@aufbaubank.de

Nachfolgebörse

In der IHK-Zeitschrift werden jeweils nur **neue** Übergabe-/Übernahmeangebote veröffentlicht. Detailinformationen zu den hier aufgeführten und weiteren Unternehmen finden Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. in der Nachfolgebörse unter www.nexxt-change.org oder auf der Internetseite der IHK Südthüringen unter www.suhl.ihk.de (Dok.-Nr. 27190).

Nachfolgersuche

Chiffre	Ort/Lage	Geschäftszweck
A-SHL_18-018	LK Schmalkalden-Meiningen	Spezialist für die Fertigung von komplexen Dreh- und Frästeilen mit moderner CNC-Technik, Produktions-, Lager- und Büroflächen sowie Sozialräume auf ca. 1 600 m ²
A-SHL_18-019	LK Sonneberg	Hersteller von Bad- und Designheizkörpern mit Anschlüssen nach Maß für den einfachen Heizkörperaustausch sowie Konvektoren mit bundesweitem Vertrieb und Absatz
A-SHL_18-020	Südthüringen	Erfolgreiches Metallbauunternehmen mit eigener Fertigung und Montage, ca. 40 Beschäftigte, sehr gute Verkehrsanbindung
A-SHL_18-021	Suhl	Langjährig etabliertes Wäschemoden-Fachgeschäft für Sie und Ihn im Stadtzentrum; Tag und Nachtwäsche, Freizeit- und Bademoden sowie Dessous
A-SHL_19-001	LK Schmalkalden-Meiningen	Gemütliches Café im Zentrum einer Südthüringer Kleinstadt. Kuchen, Torten, Gebäck sowie Eis aus eigener Herstellung. Pachtvertrag läuft vorerst bis 2020 mit Verlängerungsoption

Übernahmeinteresse

Chiffre	Ort/Lage der Suche	Geschäftszweck
S-SHL_18-111	Südthüringen	Für das Unternehmenswachstum sucht ein Hersteller von komplexen Dreh- und Frästeilen in Klein-, Mittel- und Großserien im Kundenauftrag eine Beteiligung/Übernahme aus der Metallverarbeitung mit Erweiterungsoptionen bzgl. Grundstück (bis 10 000 m ²) und Kapazitäten in Südthüringen
S-SHL_18-112	Sonneberg und Umgebung	Betriebswirtin mit SP Personal sucht eine Beteiligung/perspektivisch Übernahme eines gewachsenen Familienunternehmens, gern auch mit internationalen Geschäftsbeziehungen in der Region Sonneberg/Neuhaus-Schierschnitz/Coburg/Kronach

Alle o. g. Angebote und Nachfragen werden von der IHK ohne Gewähr veröffentlicht!

Ihr Ansprechpartner: Detlef Schmidt-Schoele ☎ 03628 6130-515 ✉ d.schmidt@suhl.ihk.de

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

* Quelle: Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“, KANTAR TNS/DIHK, Titelfoto: iStock.com/sanjeri, Foto: iStock.com/NADOFOTOS



1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*. Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Magazin Südthüringische Wirtschaft, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 03 61 / 5 66 81 95 oder ihk-zeitschrift@pruefer.com

Regionalmarketing zieht positive Bilanz und geht neue Wege

Fachkräftesicherung fest im Fokus

Der forum Thüringer Wald e. V. konnte Ende 2018 erneut eine positive Bilanz der Vereinsaktivitäten ziehen. Die Projekte und Veranstaltungen haben sich durchweg positiv entwickelt und konnten verstetigt werden. Sie setzen wichtige Impulse zur Identifikation und Wahrnehmung unserer Region als prosperierender Wirtschafts- und Industriestandort.

Die Region auf dem Weg zum Next Level

Mit dem Blick auf die Fachkräftesicherung ist es jedoch notwendig, die Aktivitäten auf eine neue Stufe zu stellen, die regionalen Kräfte zu bündeln und so Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Regionen aufzubauen. Deshalb wird der Verein forum Thüringer Wald im Jahr 2019 neue Wege gehen. Die Aktivitäten werden weiter geschärft und auf eine neue Stufe gehoben. Auf dem Plan steht die Umsetzung der Markenstrategie Thüringens Süden und damit die Vermarktung der Region als attraktiver Lebensmittelpunkt. Ziel ist es, die Region Thüringens Süden als „Deutschlands gestaltbarster Lebensmittelpunkt für Macher“ zu positionieren. Das hiermit verbundene Leistungsversprechen gilt es zu erfüllen. Deshalb ist die regionale Zusammenarbeit gefordert.

Der forum Thüringer Wald e. V. will gemeinsam mit den Landkreisen Sonneberg, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, dem Wartburgkreis, der kreisfreien Stadt Suhl und unter Einbeziehung regionaler Akteure ein Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) Thüringens Süden erstellen



Der Vorstand des forum Thüringer Wald e. V. zog Ende 2018 Bilanz und beschloss die Maßnahmen und Projekte in 2019.

lassen. Das ist die Voraussetzung für die Förderung des Freistaates Thüringen aus Mitteln für ein Regionalmanagement und Regionalbudget im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Diese bietet die Chance, Kräfte zu bündeln, um Kernthemen, wie die Fachkräftesicherung, wirkungsvoll voranzubringen. Das IREK Thüringens Süden wurde durch den Verein bereits beantragt. Damit ist der Prozess eingeleitet und soll schnellstmöglich umgesetzt und in Wirkung gebracht werden.

Plattformen für Unternehmen bieten

Im Arbeitsplan 2019 sind auch die erfolgreich etablierten und wegweisenden Projekte wieder fest eingeordnet. Die 6. Auflage der Veranstaltung INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald, die mittlerweile eine hohe Akzeptanz bei den Besuchern erreicht hat, wird den Unternehmen wieder eine ideale Plattform bieten, sich als zukunftsfähige und

interessante Arbeitgeber zu präsentieren. In diesem Jahr wird der 10. Thüringer Wald Firmenlauf ein besonderes Highlight sein. Die Unternehmen können sich auf eine fulminante sportliche Netzwerkparty freuen, bei der unter dem Motto „Wer länger läuft kann länger werben“ auch Motivation im Team getankt werden kann. Für den 2. t-wood.de Zukunftslauf im Rahmen des Firmenlaufes sollten die Unternehmen schon jetzt Kontakte zu Schulklassen suchen, um als Partner ein Schülerteam an den Start zu bringen und bei den jungen Nachwuchskräften zu punkten. Auch gibt es die Möglichkeit, sich unter t-wood.de der Jugendcommunity zu präsentieren, z. B. mit den Ausbildungsplatz- und Jobangeboten oder als Unternehmen des Monats. Ebenso können sich Unternehmen zum t-wood.de Event t-wood Day'n'Night, im t-wood Magazin oder auf der Website präsentieren. Auch in die Technik-Camps mit Jugendlichen der Berufsorientierungsklassen können sich interessierte Arbeitgeber mit Bezug zu Robotik einbringen.

HIGHLIGHTS 2019 +++ HIGHLIGHTS 2019 +++ HIGHLIGHTS 2019 +++ HIGHLIGHTS 2019 +++

<p>Technik-Expert-Camp im Thüringer Wald</p>  <p>11. bis 14. Februar 2019</p>	<p>t-wood Zukunftslauf t-wood.de <small>DEINE COMMUNITY IM THÜRINGER WALD</small></p> <p>Thüringer Wald Firmenlauf</p>  <p>21. August 2019</p>	<p>Technik-Camp im Thüringer Wald</p>  <p>7. bis 11. Oktober 2019</p>	<p>INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald</p>  <p>29. Oktober 2019</p>
--	---	---	---

2019

Kampagne Ausbildung in Thüringen – Werbemittel jetzt kostenfrei anfordern!

Thüringenweite Ausbildungskampagne ist mit Co-Marketingpaket für Unternehmen ins neue Jahr gestartet

Nach dem erfolgreichen Auftakt der landesweiten Imagekampagne zur Ausbildung in Thüringen folgt nun ein Co-Marketing-Paket für alle IHK-Mitgliedsunternehmen. Sie sollten die Werbemittel der Ausbildungskampagne für ihre Unternehmenskommunikation nutzen und so ein Teil der Kampagne werden.

Ziel ist es, gemeinsam vor allem Eltern über die Vorteile einer beruflichen Ausbildung in Thüringen und die damit verbundenen (Zukunfts-)Chancen für ihre Kinder aufzuklären und das Ansehen der Berufsausbildung zu stärken.

Wie können Sie sich beteiligen?

Auf der Website der Kampagne www.macht-eure-kinder-stark.de können Sie Werbematerial kostenfrei digital heruntergeladen oder als Printprodukte bestellen. Als teilnehmendes Unternehmen profitieren Sie von:

- Downloadmöglichkeiten von Logo, Anzeigen, Onlinebanner, E-Mail-Signaturen u. v. m.

JETZT BIS 08.02.2019 KOSTENLOS BESTELLEN!

Tablettaufleger
AUSBILDUNG IN THÜRINGEN
MAGT EURE KINDER STARK DE

Eltern-Broschüre
5 Gründe für eine Ausbildung in Thüringen

Postkarten
5 Gründe für eine Ausbildung in Thüringen

UND VIELE WEITERE PRODUKTE ...

AUSBILDUNG IN THÜRINGEN | [MAGT EURE KINDER STARK DE](http://www.macht-eure-kinder-stark.de)

PRAXIS ✓ GEHALT ✓ KARRIERE ✓ HEIMAT ✓ SICHERHEIT ✓

- Bestellmöglichkeiten von Printprodukten wie Plakaten, Aufklebern und Flyern (kostenfrei)
- **Deadline für die Bestellung der Printprodukte ist der 8. Februar 2019.**

Schnell sein lohnt sich also! Der Downloadbereich für die digitalen Werbemittel bleibt weiterhin für Sie zugänglich.

Nutzen Sie die Werbemittel der Ausbildungskampagne für Ihre Azubigewinnung, egal ob auf Ihren Online-Kanälen oder als Printprodukte für Messen und Präsentationen. Unterstützen Sie uns dabei, die Ausbildung in Thüringen stark zu machen, indem Sie Teil der Kampagne werden.

Parallel dazu starten die erneut breit angelegten Werbemaßnahmen der Kampagne in ganz Thüringen.

Ihr Ansprechpartner:

Ricarda Wolff

☎ 03681 362-664 ✉ wolff@suhl.ihk.de

Ausbildungskampagne bei Biathlon Weltcup beworben

10 000 Klatschpappen der Kampagne „Macht eure Kinder stark! in Oberhof verteilt



Lena Günther, Auszubildende der VR Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG verteilt während des Biathlon-Weltcups in Oberhof vom 10. bis 13. Januar 2019 Klatschpappen der Kampagne „Ausbildung in Thüringen – Macht eure Kinder stark!“.

Die thüringenweite Ausbildungskampagne „Macht eure Kinder stark!“ warb Anfang Januar 2019 beim größten Sportevent des Freistaates – den IBU Biathlon Weltcup in Oberhof – für ein besseres Image der Ausbildung in Thüringen. An den vier Biathlon Weltcupstagen wurden 10 000 Klatschpappen an die Zuschauer und Fans des Wintersporthighlights verteilt.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas freute sich, den Weltcup in Oberhof für diese Aktion nutzen zu können. Zehntausende Gäste wurden so über das Thema Ausbildung in Thüringen informiert.

Wer könnte besser über die Vorteile einer dualen Ausbildung berichten und mehr Azubis in Thüringen werben als die Auszubildenden selbst. So war es für die VR Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG keine Frage, die Aktion in Oberhof zu unterstützen.

Im Fokus der Kampagne stehen die fünf stärksten Argumente für eine Berufsausbildung: Praxis, eigenes Gehalt vom ersten Ausbildungstag an, Karrierechancen auch durch die Möglichkeiten der Aufstiegsfortbildung, berufliche Sicherheit – und das alles in der Heimat.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Autohaus Kaspar GmbH aus Zella-Mehlis sowie der VR Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG für die Unterstützung der Aktion.

Weitere Informationen zur Kampagne unter: www.macht-eure-kinder-stark.de

3 Jahre AZUBI-GEHALT. STATT 3 JAHRE STUDIENKREDIT.

AUSBILDUNG
IN THÜRINGEN.



MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS



GEHALT



KARRIERE



HEIMAT



SICHERHEIT



Eine Initiative der
Arbeitsgemeinschaft der Thüringer
Industrie- und Handelskammern

Azubi-Speed-Dating: Junge Leute und Eltern begeistern!

AZUBI SPEED DATING **IHK**

MIT KARACHO ZUM KARRIERESTART
21.02.2019 | 16 bis 18 Uhr | Suhl
Bahnhofstraße 4-8 | Haus der Wirtschaft

Weitere Informationen unter: www.suhl.ihk.de (Dok.-Nr. 22306)

Diese Unternehmen sind dabei:

- 1 ADVA Optical Networking SE
- 2 AHG GmbH
- 3 AK Feinrohr GmbH
- 4 Arnold AG
- 5 Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG
- 6 AUMA-TEC GmbH
- 7 BAUWI Bau und Beton GmbH
- 8 Bell Deutschland GmbH & Co. KG
- 9 Bruse GmbH
- 10 CDA GmbH
- 11 CutMetall Komponenten GmbH
- 12 EC-Soft GmbH
- 13 Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl
- 14 Fazmed GmbH
- 15 FGB: Präzisionsmaschinenbau Suhl Steinbach GmbH & Co. KG
- 16 Fuchs GmbH & Co. KG
- 17 Galek und Kowald GmbH
- 18 Globus Fachmärkte GmbH & Co. KG Ilmenau
- 19 HARRY'S Feintechnik GmbH Eisfeld
- 20 Hehnke GmbH & Co. KG
- 21 IFE - Ingenieurbüro für Energiewirtschaft GmbH
- 22 IL Metronic Sensortechnik GmbH
- 23 INA - Drives & Mechatronics AG & Co. KG
- 24 IPOL - Institut für Produktionsorganisation und Logistik GmbH
- 25 Kemmer Hartmetallwerkzeuge GmbH
- 26 Köberlein & Seigert GmbH
- 27 Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG
- 28 LSB Thüringen Sportmanagement GmbH
- 29 MEG Mechanik GmbH
- 30 MWS Schneidwerkzeuge GmbH & Co. KG
- 31 NIDEC GPM GmbH
- 32 N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG
- 33 paragon GmbH & Co. KGaA
- 34 OSIL GmbH Quarzschmelze Ilmenau
- 35 Remy & Geiser GmbH
- 36 Rhön-Rennsteig-Sparkasse
- 37 Ringberg Hotel Suhl GmbH & Co. KG
- 38 Sauels Thüringen GmbH & Co. KG
- 39 SRH Zentralklinikum Suhl GmbH
- 40 SZM Spannwerkzeuge GmbH
- 41 TEAG Thüringer Energie AG
- 42 Thales Deutschland GmbH
- 43 vr bank Südthüringen eG
- 44 Wiegand-Glashüttenwerke GmbH
- 45 Ziersch Fertigungstechnik GmbH & Co. KG

Die 45 Unternehmen, die am 21. Februar 2019 beim Azubi-Speed-Dating vertreten sind, stehen fest. Innerhalb kürzester Zeit waren die begrenzten Plätze vergeben. Die Nachfrage ist jedes Jahr sehr groß.

TOP-Unternehmen präsentieren sich für den Nachwuchs!

TOP-Unternehmen aus den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, dem Ilm-Kreis und der kreisfreien Stadt Suhl haben jede Menge Angebote zu Ausbildung, Studium und Praktikum im Gepäck. Eine große Chance für junge Nachwuchskräfte sich vorzustellen, von ihren Fähigkeiten zu überzeugen und einen attraktiven Ausbildungsplatz zu erhalten.

Und so funktioniert es: Im 10-Minutentakt können Gespräche der Bewerber mit den teilnehmenden Unternehmen geführt werden. Anschließend wird gewechselt, nächstes „Date“, nächstes Unternehmen.

Für Bewerber, die am Azubi-Speed-Dating teilnehmen wollen, ist keine Anmeldung erforderlich. Dennoch sollten sie ihre Bewerbungsmappe mitbringen und gut vorbereitet sein.

t-wood.de ist dabei

Auch die Jugendcommunity t-wood.de ist beim Azubi-Speed-Dating dabei. Im Vorfeld können sich die Jugendlichen über t-wood.de zu den beteiligten Unternehmen und deren Ausbildungsberufe informieren. Dort können sie sich auch ein tolles Goodie Bag sichern und dann vor Ort abholen.

Auch Eltern sind herzlich willkommen!

Während sich die Jugendlichen bei den Unternehmen vorstellen und Gespräche führen, können Eltern beim „Elterntalk“ von den IHK-Experten viel Wissenswertes erfahren und sich rund um das Thema Ausbildung und Weiterbildung informieren.

Ihr Ansprechpartner:

Sindy Voigt
 ☎ 03681 362-414
 ✉ voigt@suhl.ihk.de

Karriere mit Lehre – Vom Azubi zum Bereichsleiter

Für junge Menschen, die nach ihrem Schulabschluss eine duale Ausbildung absolvieren möchten, stellt sich die Frage nach dem passenden Ausbildungsberuf. Da es heute ein sehr breites Feld an verschiedenen Berufsbildern gibt, fällt die Orientierung oft schwer. Neben einem spannenden und abwechslungsreichen Aufgabengebiet sind oft auch die Aufstiegschancen in dem jeweiligen Beruf für die Entscheidung ausschlaggebend.

Das ein technischer Ausbildungsberuf der erste Schritt in Richtung Karriere und Erfolg im Berufsleben sein kann, zeigt der Karriereweg von Daniel Schmidt.

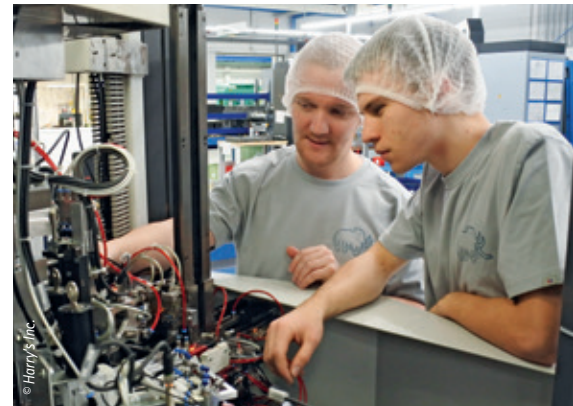
Daniel Schmidt ist gebürtiger Eisfelder und hat sich nach seiner Schulausbildung für eine Ausbildung zum Industriemechaniker im Unternehmen Harry's, das Rasierklingen und Rasiersysteme herstellt und weltweit vertreibt, entschieden. Während dieser Ausbildung lernte er neben den berufsspezifischen Ausbildungsinhalten auch die verschiedenen Stationen in der Rasierklingenproduktion des Traditionswerkes kennen.

Nach seinem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung arbeitete Daniel Schmidt zunächst als Einrichter in der Montage und wurde dann zum Schichtführer und Meisterstellvertreter befördert. Zeitgleich entschied sich Daniel Schmidt für eine dreijährige, berufsgleitende Weiterbildung, die er mit dem Abschluss zum geprüften Industriemeister in der Fachrichtung Metall beendete. Das Unternehmen unterstützte ihn hierbei durch flexible Arbeitszeiten und die Freistellung zu den Unterrichtszeiten. Mit Kollegen und Vorgesetzten konnte er sich zu den Lehrinhalten austauschen und gelerntes praktisch direkt im Unternehmen anwenden.

Die Weiterbildung hat sich gelohnt, denn Daniel Schmidt wurde vor rund drei Jahren bei Harry's zum Bereichsleiter der Abteilung „5 Schneider“ befördert und leitet heute ein Team von 34 Mitarbeitern. Dieser Werdegang zeigt einmal mehr, dass eine duale Ausbildung und berufsbegleitende Weiterbildung die Türöffner sind, um Karriere zu machen.

Was neben dem eigenen Engagement dabei natürlich hilft, ist ein Unternehmen, das junge Menschen auf diesem Weg unterstützt. Als Einstieg in den Beruf bietet Harry's duale Ausbildungswege u. a. als Industriemechaniker/in, Maschinen- und Anlagenführer/in und Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik an.

Harry's, Inc. ist eines der wenigen vollständig vertikal integrierten Unternehmen, das Rasierklingen und Pflegeprodukte für Retailer und Verbraucher herstellt und seine Produkte weltweit vertreibt. 2013 gründeten Jeff Raider und Andy Katz-Mayfield die Herrenpflegemarke Harry's, in New York, beide sind bis heute CEO. Im Oktober 2018 wurde die Damenpflegemarke Flamingo in den USA gelauncht. Harry's, Inc. beschäftigt an seinen Standorten in New York, London und Eisfeld insgesamt rund 800 Mitarbeiter, 570 davon am Produktionsstandort in Südthüringen.



Daniel Schmidt weist einen Auszubildenden an einer Maschine ein.

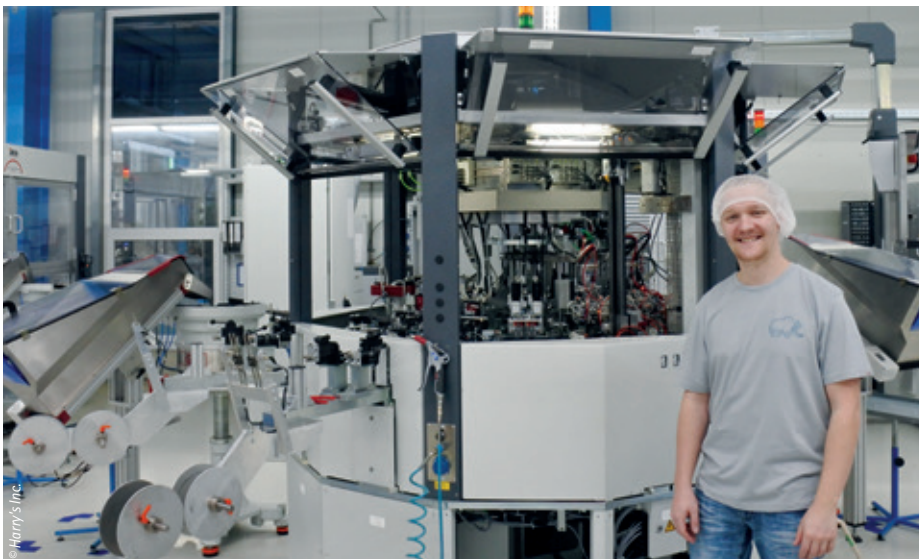
Höhere Berufsbildung

Die Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen mit dem Ziel des Aufstiegs auf der Karriereleiter ist die Grundidee der Höheren Berufsbildung (auch Aufstiegsfortbildung genannt). Leider wird häufig unterschätzt, welche beruflichen Perspektiven sich für den Einzelnen mit einer dualen Ausbildung als Einstieg, gesammelter Berufserfahrung und darauf aufsetzenden praxisorientierten Lehrgängen der Höheren Berufsbildung ergeben. Die oftmals berufsbegleitenden Lehrgänge haben den Vorteil, dass die Teilnehmer weiterhin den Unternehmen als Fachkräfte zur Verfügung stehen und der Lerntransfer in die Praxis gewährleistet ist.

Jährlich absolvieren rund 50 000 Frauen und Männer bei den IHKs eine Prüfung der Höheren Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Durch die Einstufung im Deutschen Qualifizierungsrahmen (DQR) wird die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung anerkannt. Der Geprüfte Industriemeister Metall (aus dem genannten Beispiel von Harry's) entspricht der Bachelor-Ebene und spätestens, wenn die Absolventen ihre englische Zeugnisfassung „Bachelor Professional of Metal Production and Management (CCI)“ in der Hand halten, wird diese Einstufung auch tatsächlich nachvollziehbar und real.

Die Abschlüsse zum Geprüften Technischen Betriebswirt (IHK) bzw. Geprüften Betriebswirt (IHK) sind auf Master-Ebene eingestuft. Sie gehören sozusagen zur Königsklasse der Höheren Berufsbildung, da im Vorfeld schon eine erste Weiterbildung zum Fachwirt, Meister oder Techniker erfolgreich absolviert werden muss. Diese Weiterbildungsprofile befähigen die Absolventen dazu, komplexe betriebliche Aufgaben zu bewältigen, Führungspositionen einzunehmen und ein hohes Maß an Verantwortung in den Unternehmen zu tragen.



Der gebürtige Eisfelder Daniel Schmidt ist seit rund drei Jahren Bereichsleiter in der Abteilung „5-Schneider“.

Ihr Ansprechpartner: Antje da Silva Santos ☎ 03681 362-425 ✉ santos@suhl.ihk.de

Glaswerk Ernstthal ist „Ausbildungs-Ass“

Die besten Ausbilder Deutschlands erhielten am 13. Dezember 2018 im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin das „Ausbildungs-Ass“. Mit dem Preis zeichnen die Wirtschaftsjuvenen Deutschland und die Junioren des Handwerks herausragendes Engagement bei der Vorbereitung Jugendlicher auf das Berufsleben aus. Die Glaswerk Ernstthal GmbH holte sich in der Kategorie „Industrie/Handel/Dienstleistungen“ den 1. Platz.

Das Werk in Lauscha gehört heute zur Unternehmensgruppe Wiegand Glas. Gegründet im Jahr 1923, beschäftigt der Betrieb aktuell 580 Mitarbeiter. Täglich werden dort 600 Tonnen Glas geschmolzen. Das Sortiment ist anspruchsvoll. Die Arbeit ist interessant und spannend, dennoch fehlt der Nachwuchs. Daher ließ sich das Management etwas

Besonderes einfallen, um die freien Ausbildungsplätze zu besetzen und die nötigen Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen.

So fiel die Entscheidung, nicht nur auf klassische Schulabgänger zuzugehen, sondern auch sogenannten „eingeschränkten“ Jugendlichen eine Chance zu geben. Den Verantwortlichen war klar, dass dies allen Beteiligten mehr abverlangte als üblich. Schlechte oder fehlende Schulabschlüsse sowie fehlende soziale Kompetenzen der jungen Leute stellten das gesamte Team vor besondere Herausforderungen.

Also wurde eine eigene Lehrwerkstatt aufgebaut. Dort steht den Auszubildenden zum Verfahrensmechaniker Glastechnik ständig ein Lehrmeister zu Seite – für alle ihre Fragen und Probleme. Die Lehrwerkstatt dient der Festigung und Ent-

wicklung der Fähigkeiten jedes Einzelnen, denn dafür lässt der laufende Produktionsbetrieb der Glasfabrik sonst wenig Zeit. Auch der Lehrstoff aus der theoretischen Ausbildung kann dort wiederholt und vertieft werden. So wurden in den vergangenen Jahren mehrere Jugendliche aus verschiedenen Fördermaßnahmen integriert und zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Angespornt durch solche Erfolgsgeschichten geht das Unternehmen bei der Ausbildung neue Herausforderungen an: Demnächst beginnt ein schwerbehinderter Jugendlicher seine Ausbildung.

Verschiedenheit gilt für die Glaswerke Ernstthal als Bereicherung. Zu den Leitbildern des Unternehmens zählt die Eigenverantwortung. Die älteren Azubis werden mit der Einführung der Neulinge im 1. Lehrjahr betreut. Gesellschaftliches Engagement in der Region, darunter Sportveranstaltungen, karitative Tätigkeiten wie Spenden-Aktionen oder einfach nur gemeinsame Freizeitgestaltung sind Teil des Gesamtkonzeptes.

All das trägt zur Entwicklung von sozialer Kompetenz bei. Und soziale Kompetenz wird im Glaswerk ganz großgeschrieben. Soziale Kompetenz ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlichster Menschen. Dafür nehmen die Glaswerke Ernstthal in manchem Fall sogar das Risiko des Scheiterns in Kauf.

Für diesen Mut und die konsequente Umsetzung der Diversität hat das Glaswerk Ernstthal nach Meinung der Jury den 1. Preis des Ausbildungs-Asses in der Kategorie Handel/Dienstleistungen/Industrie verdient.

Die IHK Südthüringen gratuliert ganz herzlich!



(v. l. n. r.) Michael Hartung, Andrea Köhler und Björn Billig vom Glaswerk Ernstthal freuen sich über die Auszeichnung als „Ausbildungs-Ass“

Verbindliches Schulungskonzept für das Prüferehrenamt der IHK Südthüringen

Die wichtigste Säule im Prüfungsverfahren der IHK Südthüringen sind die ehrenamtlichen Prüfer, die im Rahmen der Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen stets ihre Kompetenz und ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Deshalb entwickelte die IHK Südthüringen Schulungskonzepte für die gezielte Unterstützung neuer und langjähriger Mitglieder eines Prüfungsausschusses.

Am 19. Dezember 2018 lud die IHK Südthüringen zur verbindlichen Prüferschulung ein.

Die Prüfer im Ausbildungsberuf Fachlagerist/-in und Fachkraft für Lagerlogistik besuchten zunächst einen Workshop zum Erfahrungsaustausch mit dem Prüfungsausschuss der IHK Erfurt. Im zweiten Teil der Schulung stand die Vermittlung neuer bzw. vertiefender Kenntnisse über die gesetzlichen

Grundlagen des Prüfungsverfahrens im Fokus. Diesen wichtigen Part legte Prof. Dr. Müller-Grune, Dekan der Fachhochschule Schmalkalden, in seinen Ausführungen für das rechtskonforme Prüfungsverfahren einer IHK umfassend dar und stellte praktische Zusammenhänge her. Er richtete seinen Vortrag an Prüfer in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/-frau, Fachlagerist/-in und Fachkraft für Lagerlogistik sowie für gewerblich-technische Berufe.

Da in den praktischen Prüfungen der anwesenden Berufsgruppen ein mündliches Fachgespräch von den Prüflingen zu absolvieren ist, referierte André Merkel, Dozent in der IHK Südthüringen, in seinem Vortrag über Methodenkompetenz und Didaktik.

Die Teilnehmer evaluierten die Prüferschulung mit „gut“ bis „sehr gut“ und schlossen die Veranstaltung mit einem Schulungszertifikat und einer Prüfermappe für den persönlichen Gebrauch ab.

2019 sind zwei Schulungen geplant, u. a. für Prüfer im Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im Einzelhandel. Die neue Verordnung zum Beruf trat zum 1. August 2017 in Kraft.

Ihr Ansprechpartner:

Marie-Josephine Ulbrich
 ☎ 03681 362-157
 ✉ ulbrich@suhl.ihk.de

IHK Südthüringen ist auch für den neuen Beruf Flachglastechnologe Leitkammer

In Deutschland werden die Aufgaben für schriftlichen Prüfungen der Industrie- und Handelsberufe zentral erstellt. Je nach Berufsfeld gibt es verschiedene Aufgabenerstellungseinrichtungen, so beispielsweise für die gewerblichen Berufe die Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL) in Stuttgart.

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden nur Berufe mit hohen Auszubildendenzahlen über die großen Aufgabenerstellungseinrichtungen abgewickelt. Um den Gleichheitsgrundsatz zu wahren, müssen auch für Berufe, die nur von einigen wenigen Auszubildenden erlernt werden, zentrale Aufgaben erstellt werden. Die DIHK-Vollversammlung hat im Jahr 2008 deshalb beschlossen, dass Prüfungsaufgaben für die Ausbildungsberufe, die nicht von einer zentralen Aufgabenerstellungseinrichtung angeboten werden, von einer Leit-IHK bereitgestellt werden. Als Grundlage zur Aufgabenerstellung dient die Ausbildungsordnung mit der sachlichen und zeitlichen Gliederung sowie die

Inhalte der Rahmenlehrpläne der Berufsschulen. Das Leitkammersystem existiert seit 2010.

Die IHK Südthüringen ist neben den Berufen Biologiemodellmacher, Glasapparatebauer, Flachglasmechaniker und Spielzeughersteller nun auch für den neu geordneten Beruf Flachglastechnologe, der ab 1. August 2018 den Flachglasmechaniker ablöst, Leitkammer.

Die Mitglieder des Leitkammerausschusses Flachglastechnologie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die einschlägigen Berufsschulen sind ebenso vertreten wie namhafte Hersteller der Glasbranche. Mehrmals pro Jahr trifft sich der Ausschuss in den Räumlichkeiten der IHK Südthüringen zur Erstellung der Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Abschlussprüfungen bzw. Abschlussprüfungen Teil 1 und Teil 2.

Da derzeit eine Übergangsphase läuft, in der es Auszubildende sowohl im „alten“ Beruf Flachglasmechaniker als auch Auszubildende im neuen Beruf Flachglastechnologe gibt, müssen

Prüfungsaufgaben nach beiden Verordnungen erstellt werden. Eine weitere Herausforderung ist nicht nur, die diversen in den verschiedenen Regionen verwendeten Begrifflichkeiten abzugleichen und die Prüfungsaufgaben verständlich zu formulieren, sondern auch die neue situationsbezogene Aufgabenstruktur.

Für den neuen Beruf Flachglastechnologe werden für alle IHKs erstmals ab dem Frühjahr 2020 Aufgaben für die Abschlussprüfung Teil 1 zur Verfügung stehen, ab Sommer 2020 für die Abschlussprüfung Teil 2.

Ihr Ansprechpartner:

Ulrike Szelinsky
 ☎ 03681 362-172
 ✉ szelinsky@suhl.ihk.de

Anzeige



meinstelle.de

Die Online-Jobbörse

STELLENANZEIGEN IM FLAT-TARIF

- + **Stellenanzeigen** beliebig oft schalten und verändern +12 Monate flexibel
- + alle Änderungen kostenlos + professionelles Firmenprofil inkl.
- + regionale und überregionale Sichtbarkeit + **günstige Festpreise**

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG
 Zittauer Straße 30, 99091 Erfurt
 info@meinstelle.de
 www.meinstelle.de

Tel. **0361 - 7308 605**

powered by **JKV MEDIA**

STARTER WEBSITE



**MEIN START INS INTERNET
 Klein aber fein!**

495,-€ EINMALIG*

*im ersten Jahr, ab dem 2. Jahr nur 39,95€ jährlich, für Domain Service und E-Mail Hosting.

Ihre neue Website

Mit Informationen zu Ihrem Unternehmen und Dienstleistungen, Integration lizenzfreier Bilder oder Ihrer eigenen Fotos. Inklusive Öffnungszeiten, Kontaktdaten, eigener Webadresse und vielen Services mehr. Optimiert für alle Endgeräte und unschlagbar günstig!

Referenz Beispiel unter:

www.jkv-media.de/leistungen/websites/landingpage

Tel. **0361 - 7308 805** powered by **JKV MEDIA**

„Serviceberater im genossenschaftlichen Bankgeschäft (IHK)“

Zertifikatsübergabe an die Teilnehmerinnen des ersten IHK-Praxistrainings



© VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG

Am 13. Dezember 2018 erhielten die fünf Teilnehmerinnen des ersten IHK-Praxistrainings „Serviceberater im genossenschaftlichen Bankgeschäft (IHK)“ ihr Zertifikat. Die Teilnehmerinnen hatten die Weiterbildung in der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG absolviert. Zur Übergabe gratulierten André Merkel, Ausbildungsleiter der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG (r.), Dr. Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen (2. v. l.) und Antje da Silva Santos (l.), Niederlassungsleiterin des IHK-Bildungszentrums.

Erstmals haben im vergangenen Jahr fünf Teilnehmerinnen das Praxistraining „Serviceberater im genossenschaftlichen Bankgeschäft (IHK)“ in der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG absolviert. Das maßgeschneiderte Trainingskonzept wurde gemeinsam von der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG, der IHK Südthüringen sowie der DIHK-Bildungs-GmbH Bonn entwickelt.

Zur Zertifikatsübergabe am 13. Dezember 2018 im Kompetenzzentrum Schmalkalden gratulierten Vertreter der VR-Bank sowie der Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen, Dr. Ralf Pieterwas, den fünf Absolventinnen persönlich. „Mitarbeiterqualifizierung ist ein wirkungsvolles Instrument gegen den Fachkräftemangel und wir freuen uns, dass wir das erste bundeseinheitliche Qualifizierungskonzept in Form eines IHK-Praxistrainings im Bankenbereich abgeschlossen haben“, sagte Dr. Pieterwas.

Prozessorientiertes Lernen am Arbeitsplatz und die Schulung unternehmensrelevanter Problemlösungskompetenzen sind Kernstück eines IHK-Praxistrainings. Das modulare Qualifizierungskonzept

beinhaltet von Anfang an einen durchgehenden Praxisbezug. Die Teilnehmerinnen haben von der stringenten Verzahnung von Theorie- und Praxismodulen profitiert und punktgenaues Wissen für ihre neuen Arbeitsaufgaben erworben. In den mündlichen Zertifikatstests stellten sie die Kenntnisse in einem situativen Beratungsgespräch erfolgreich unter Beweis.

Alle Teilnehmerinnen wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG übernommen. André Merkel, Ausbildungsleiter der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG, zieht ein positives Resümee: „Wir haben die Schulungsziele, eine hohe Beratungsqualität und Dienstleistungsorientierung zu erlangen, erreicht und in unserem Team fünf Fachkräfte dazugewonnen.“ Ein nächster Projektstart ist für Frühjahr 2019 geplant. Auch über Südthüringen hinaus hat das mit der VR-Bank gestartete Projekt schon Interesse geweckt. Eine europäische Außenhandelskammer prüft derzeit, wie sie das Praxistraining im Bankenbereich anbieten kann.

Falls auch Sie an einem Praxistraining interessiert sind, können Sie sich gern an die IHK Südthüringen wenden.

Ihr Ansprechpartner:

Antje da Silva Santos
 ☎ 3681 362-425
 ✉ santos@suhl.ihk.de



Kennen Sie schon unseren Ratgeber-Newsletter?

Einfach unter www.suhl.ihk.de anmelden!

IHK-Weiterbildungsangebot

Datum	Bezeichnung	Std	Ort
11.02.2019	Grundlagen Rechnungswesen	24	SHL
14.02.2019	Prüfungsvorbereitung – Teil 1 für Kaufleute für Büromanagement	16	SHL
14.02.2019	Aufbauwissen Rechnungswesen	24	SHL
18.02.2019	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe	24	SHL
18.02.2019	Ausbildung der Ausbilder	96	SHL
19.02.2019	Neuregelungen im Arbeitsrecht	4	SON
19.02.2019	Aktuelles Steuerrecht 2019	6	ARN
19.02.2019	Ausbildung der Ausbilder – Webinar	50	
20.02.2019	Aktuelles Steuerrecht 2019	6	SHL
20.02.2019	Erfolgssicherung in der Ausbildung	12	ARN
22.02.2019	Controlling Basisworkshop	8	SHL
25.02.2019	MS Excel Grundkurs	16	SHL
28.02.2019	Selbstbewusst und sicher zum Neukunden – Akquise-Gespräche systematisch vorbereiten und umsetzen	8	SHL
28.02.2019	Zeitgemäße Geschäftskorrespondenz	8	SHL
01.03.2019	IT-Netzwerkadministrator (IHK) – Windows Server Profi	126	SHL
01.03.2019	Microsoft Windows Server 2019/2016 – Administration 1	42	SHL
04.03.2019	Geprüfter Technischer Betriebswirt	650	SHL
04.03.2019	Unterrichtung für Bewachungspersonal nach § 34a GewO	40	SON
04.03.2019	Geprüfter Bilanzbuchhalter	800	SHL
05.03.2019	Update – Arbeitsrecht für Praktiker Neue Entwicklungen der Rechtsprechung und des Gesetzgebers	8	SHL
06.03.2019	Recht für Existenzgründer	8	SHL
07.03.2019	Qualitätsbeauftragter (IHK) inkl. Interner Auditor	80	SHL
07.03.2019	Betriebswirtschaftliche Zahlen aufbereiten und auswerten	12	SON
08.03.2019	Englisch für Wirtschaft und Beruf – Grundstufe	40	SON
11.03.2019	MS Excel Aufbaukurs	24	SHL
11.03.2019	IHK-Fachkraft für Personalwesen	140	SON
11.03.2019	Geprüfter Personalfachkaufmann	480	SHL
12.03.2019	Arbeitszeitrechtliche Aspekte im Arbeitsrecht	8	SHL
13.03.2019	Der Ausbilder – Führungskraft oder Coach?	12	SON
13.03.2019	Vertriebskanal Onlineshop – E-Commerce und seine Chancen	8	SHL
13.03.2019	Unterrichtung der Aufsteller von Spielgeräten und deren Personal nach § 33c GewO	6	SHL
13.03.2019	Workshop – Vertiefung und Auffrischung für Datenschutzbeauftragte	8	SHL
13.03.2019	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die technische Aufstiegsfortbildung	40	SHL
14.03.2019	Grundlagen der Mitarbeiterführung – Basiswissen für Führungskräfte in neuen Führungssituationen	16	SHL
18.03.2019	Datenschutzbeauftragter (IHK)	50	SHL
18.03.2019	Ausbildung der Ausbilder	96	ARN
18.03.2019	Englisch für Hotel, Gastronomie und Tourismus	20	SHL
22.03.2019	Brandschutzhelfer gemäß DGVV Richtlinie 205-023	4	SON
23.03.2019	Praxisworkshop Lean Management	8	SHL
25.03.2019	Grundlagen der kaufmännischen Unternehmensführung	24	SHL
25.03.2019	Werkschutzlehrgang I + II	24	SON
26.03.2019	Reklamationsmanagement mit dem 8D-Report	8	SHL
27.03.2019	Zwischen Coach und Commander Premiumseminar Management – Führung – Leadership	16	SHL
29.03.2019	Offensive Verhandlungsstärke – Verhandlungen im Verkauf sicher und erfolgreich führen	8	SHL
30.03.2019	Technik für Kaufleute – Praktisches Fachwissen in der Fertigungstechnik Metall	16	SHL
01.04.2019	Ausbildung der Ausbilder	96	SON
01.04.2019	Die optimale Präsentation mit MS PowerPoint – Grundkurs	16	SHL
02.04.2019	Arbeitszeitrechtliche Aspekte im Arbeitsrecht	8	SON
03.04.2019	Geprüfter Betriebswirt	750	SHL

Ihre Ansprechpartner für Weiterbildungen:

Suhl

Antje da Silva Santos ☎ 03681 362-425
 Katrin Pertig ☎ 03681 362-427
 Sabine Then ☎ 03681 362-116

Sonneberg

Heidi Leistner ☎ 03675 7506-255
Arnstadt
 Carmen Klotz ☎ 03628 6130-516

Geprüfter Technischer Betriebswirt

Geprüfte Technische Betriebswirte haben die Befähigung, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie kaufmännischer Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten.

Informationsveranstaltung:

14.02.2019, 16:30 Uhr,
 IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Lehrgangstart: 04.03.2019

IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Geprüfter Personalfachkaufmann

Geprüfte Personalfachkaufleute können in Unternehmen als Personalreferenten bzw. Personalleiter eingesetzt werden. Als Funktionsspezialisten sind sie sowohl Berater als auch Dienstleister für Mitarbeiter und Führungskräfte. Sie verantworten administrative und operative Aufgaben.

Informationsveranstaltung:

14.02.2019, 16:30 Uhr,
 IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Lehrgangstart: 11.03.2019

IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Geprüfter Betriebswirt

Geprüfte Betriebswirte sind befähigt, unternehmerisch kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs entwickeln zu können. Dabei sind die ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen eines nachhaltigen Wirtschaftens zu berücksichtigen.

Informationsveranstaltung:

14.02.2019, 16:30 Uhr,
 IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Lehrgangstart: 03.04.2019

IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Interessenten zu den o. g. Lehrgangsangeboten können die Informationsveranstaltung am 14. Februar 2019 nutzen oder ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Lehrgangsangebote regionaler Anbieter, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, finden Sie unter: www.suhl.ihk.de und www.wis.ihk.de

Ausbau der Zuwanderung notwendig

Landesregierung sagt Unterstützung zu

Am 14. Januar 2019 organisierte die IHK Südthüringen einen Erfahrungsaustausch zum Südthüringer Kammerprojekt zur Gewinnung vietnamesischer Jugendlicher für die duale Ausbildung in der Region. Die Vertreter von IHK Südthüringen und HWK Südthüringen sowie Teilnehmer des Projektes konnten erstmals ihre Erfahrungen und daraus resultierende Forderungen mit dem Thüringer Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, und der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, austauschen.

Lob kam seitens der Unternehmensvertreter für die Unterstützung des Freistaats in diesem Kammerprojekt. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, dass eine Erhöhung der jährlichen Teilnehmerzahl von derzeit 40 Auszubildenden auf 100 Auszubildende aufgrund der intensiven Nachfrage wünschenswert ist.

Die Hinweise und Forderungen an Ministerpräsident und Ministerin konzentrierten sich auf die Notwendigkeit guter Sprachkenntnisse vor Antritt der Ausbildung sowie ausbildungsbegleitende Unterstützungsinstrumente zur Festigung der deutschen Sprache, vor allem in Bezug auf Fachbegriffe. In diesem Kontext erneuerte die



IHK Südthüringen ihre Forderung nach einem Landesprogramm, welches diesen Schlüsselfaktor Sprache einer erfolgreichen Zuwanderung in den Südthüringer Arbeits- und Ausbildungsmarkt förderseitig über eine allgemein gültige Richtlinie flankiert, ohne die bisherige Einzelfallentscheidung zu konterkarieren.

Die Unternehmensvertreter machten an Beispielen deutlich, dass der Standort der Berufsschule nah an Wohn- und Ausbildung sein muss, eine Intensivierung des sozialen Wohnungsbaus für die Schaffung von geeignetem Wohnraum für die Zuziehenden erforderlich ist und der ÖPNV neben dem Schülerverkehr auch für eine

bedarfsgerechte Beförderung im Kontext der Erreichbarkeit der Betriebe ertüchtigt werden muss.

Der Ministerpräsident kündigte seine Unterstützung für diese Hinweise an und warb gleichzeitig neben dem Thüringentakt für einen thüringenweiten Verkehrsverbund.

Ihr Ansprechpartner:

Jan Schefflein
 ☎ 03681 362-210
 ✉ schefflein@suhl.ihk.de

Datenaustausch zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

IHK Südthüringen drängt auf schnelle Lösung

Das Thema „Datenaustausch zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb“ beschäftigt die IHK Südthüringen nun bereits seit Mai 2018. Vielfältige Vorschläge zur Sicherstellung der Kommunikation zwischen der Berufsschule und dem zuständigen Ausbildungsbetrieb haben bisher keine Zustimmung des Thüringer Datenschutzbeauftragten gefunden. Thüringen ist das einzige Bundesland, in dem dieses Thema ungelöst ist. Für die weitere Sicherung der Qualität der dualen Ausbildung ist eine Lösung jedoch von außerordentlicher Bedeutung. Nun liegt seitens des Thüringer Ministeriums für

Bildung, Jugend und Sport ein Formulierungsvorschlag zur Ergänzung der Allgemeinen Thüringer Schulordnung vor, der den Datenaustausch landesrechtlich regeln wird. Die IHK Südthüringen hat dazu konkrete Formulierungsvorschläge erarbeitet und eingereicht. Die erforderliche Verordnung wird nach dem 15. Februar 2019 inhaltlich erarbeitet sein. Die IHK wird weiter auf ein schnelles Inkrafttreten der Änderung der Verordnung drängen, um den Datenaustausch zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben wieder zu aktivieren.



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Petra Kukuk
 ☎ 03681 362-151
 ✉ kukuk@suhl.ihk.de

Thüringer Verwaltungsreformgesetz

Einsatz der Thüringer IHKs hat sich gelohnt

Zum Entwurf für ein Thüringer Verwaltungsreformgesetz haben die Thüringer IHKs bereits 2018 mehrere Stellungnahmen eingereicht und es wurden diverse Arbeitsgespräche zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geführt. (Wir berichteten 2018 in mehreren Ausgaben.)

Nun endlich hat sich der Einsatz der IHKs für die Thüringer Wirtschaft gelohnt, auch wenn nicht alle Positionen übernommen worden sind. Die von den IHKs als sinnvoll eingestufte Verschmelzung des bestehenden Landesamtes für Bau und Verkehr mit den bisherigen vier Thüringer Straßenbauämtern sowie dem Landesbetrieb Liegenschaftsmanagement (Artikel 40 § 3 ThürVwRG 2018) ist beschlossen worden. Hier erwartet die Wirtschaft Effizienzgewinne.



Die von den IHKs abgelehnte Änderung des Thüringer Waldgesetzes (Artikel 50 Nr. 3 § 6 b ThürVwRG 2018), die die Mountainbike-Nutzung im Wald eingeschränkt hätte, ist entfallen.

Lediglich bei dem favorisierten Erhalt der Eigenständigkeit des Thüringer Landesbergamtes konnten sich die IHKs nicht durchsetzen.

Ihr Ansprechpartner:

Antonia Sturm

☎ 03681 362-205

✉ sturm@suhl.ihk.de

Morgen, Kinder, wird's was geben

Thüringer IHKs kritisieren Änderung des Thüringer Feier- und Gedenktagesgesetzes

Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20 Feiertag?
Sa	21
So	22
Mo	23

Die Koalitionsfraktionen im Thüringer Landtag planen die Einführung eines weiteren gesetzlichen Feiertages in Thüringen. Angedacht ist der „Weltkindertag“ am 20. September. Hierzu fand im Januar 2019 eine Anhörung im Thüringer Landtag statt, an der sich die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer IHKs beteiligt hat.

Die Bewertung der Einführung eines zusätzlichen Feiertags fällt kritisch aus. Erstens kritisieren die IHKs, dass jeder Feiertag aus volkswirtschaftlicher Sicht zunächst zu einer Verringerung der Wirtschaftsleistung führt. Dessen Kosten tragen überwiegend die Unternehmer. Bei konstantem Gehalt stehen die Beschäftigten den Arbeitgebern einen Tag weniger zur Verfügung. Wird mit Ausnahmegenehmigung gearbeitet, fallen Feiertagszuschläge an und führen zur Erhöhung der Lohnkosten. Der einseitigen Belastung der Unternehmen steht keine Entlastung an anderer Stelle gegenüber.

Zweitens kritisieren die IHKs das Entstehen indirekter Effekte. So verringern nicht nur Feiertage, sondern auch sogenannte Brückentage die Produktionsleistung. Zudem stellt ein Thüringen-spezifischer Feiertag eine „Insellösung“ dar. In keinem der angrenzenden Bundesländer ist der 20. September arbeitsfrei. Diese Tatsache hat gerade für ein „Transitland“ wie Thüringen mit einer ausgeprägten

Logistikbranche eine besondere Bedeutung. Ungleiche Feiertagsregelungen in den Bundesländern führen zu Störungen in den Abläufen. Es müssten Sonderregelungen eingeführt werden, die wiederum einen erhöhten bürokratischen und personellen Aufwand für die Unternehmen bedeuten.

Drittens kritisieren die IHKs die Auswirkungen für die Arbeitnehmerseite. So ist Thüringen das Bundesland der Berufspendler. Diese Beschäftigten würden nicht von dem in der Gesetzesbegründung genannten „Erholungseffekt einer kollektiven Unterbrechung der intensiv genutzten Arbeitszeit“ profitieren.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz

☎ 03681 362-406

✉ schulz@suhl.ihk.de

Recycling, Entsorgung und Abfallmanagement

Schonender Umgang mit Ressourcen

Während früher der Abfall auf Mülldeponien landete, hat inzwischen ein Umdenken in Deutschland stattgefunden. Vor dem Hintergrund der knapp werdenden natürlichen Ressourcen liegt der Fokus heute auf einer modernen Abfallwirtschaft. Aus Weggeworfenem werden Wertstoffe gewonnen, Altes wird nach Möglichkeit recycelt.

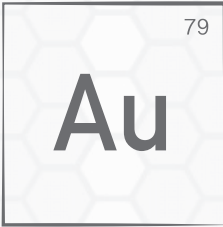
Die Deutschen sind Weltmeister in der Mülltrennung – eine Charaktereigenschaft, mit der Menschen anderer Nationen während eines längeren Besuchs schnell konfrontiert werden. Bei rund 412 Millionen Tonnen Abfall pro Jahr wird hier aber auch eine Menge Abfall produziert, Tendenz steigend. Besonders im Bau- und Abbruchbereich nimmt nach Zahlen des Statistischen Bundesamts (Destatis) der produzierte Müll zu. Immerhin werden aber rund 80 Prozent aller Abfälle recycelt oder zur Energiegewinnung verbrannt, heißt es.

Nur etwa 17 Prozent des gesamten Müllaufkommens werde noch auf Deponien entsorgt. Etwa die Hälfte des Mülls besteht aus Bau- und Abbruchabfällen, gefolgt von Abfällen aus Produktion und Gewerbe. 13 Prozent machen Siedlungsabfälle, zu denen Haushalts- und Verpackungsabfälle zählen, aus – das entspricht 52 Millionen Tonnen.

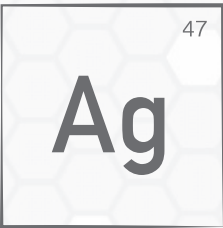
Die Recycling-Quote ist sehr gut. Davon profitiere ein rohstoffarmes Land wie Deutschland, lobt der Bundesverband

Fortsetzung auf Seite III



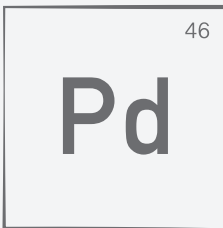
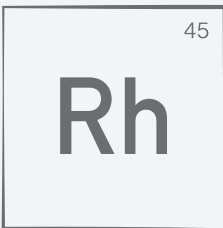


WIR GEBEN EDELMETALLEN IHREN WERT ZURÜCK.

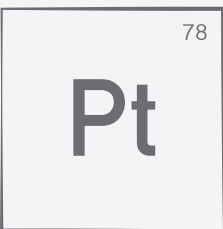


Unser Unternehmen recycelt Edelmetalle aus industriellen Rückständen und macht sie so für eine erneute Verwendung zugänglich - vor allem Gold, Silber, Platin, Palladium, Rhodium und Ruthenium. Wir arbeiten mit modernsten Technologien und größter Sorgfalt; zudem bieten wir einen umfassenden Service.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und nach Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigtes Recyclingunternehmen folgen wir in der gesamten Abwicklung den geltenden abfallrechtlichen Bedingungen. Darüber hinaus sind unser Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement nach ISO 9001, 14001 bzw. 50001 zertifiziert.



Gerne erläutern wir Ihnen persönlich, was wir für Sie tun können:
+49 (0) 3693 - 88 53 20



Norbert Brand Geschäftsführer, Nobra GmbH



NOBRA GmbH · Sandfeld 16 · 98639 Rippershausen
Tel: +49 (0) 3693 - 88 53 2 - 0 · Fax: +49 (0) 3693 - 88 53 2 - 22
Email: info@nobra-gmbh.de · www.nobra-gmbh.de

Fortsetzung von Seite I

der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE). „Die deutsche Kreislaufwirtschaft trägt erheblich zur Versorgung der Industrie mit Rohstoffen bei und verringert gleichzeitig die volkswirtschaftliche Abhängigkeit von Importen“, so der Verband. Zu der klassischen Kreislaufwirtschaft zählen das Recycling von Papier, Kunststoff, Elektro und Glas. Außerdem fallen darunter die Entsorgung von Verpackung allgemein sowie das große Thema „duale Systeme“.

Zurück in den Wirtschaftskreislauf

Besonders ins Auge stechen in vielen deutschen Städten die gelben Säcke, wenn ihre Abholung bevorsteht. Dahinter steht das 1990 gegründete Unternehmen „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland“ (DSD). Das Unternehmen sammelt und verwertet aus dem Haushalt stammende Verkaufsverpackungen und sorgt für das umweltfreundliche und wirtschaftliche Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten sowie Transportverpackungen. Zu weiteren Dienstleistungen der DSD zählen das Standort- und Gewerbe-Entsorgungsmanagement und das Pfandclearing. Der „Grüne Punkt“ ist eine von der DSD ins Leben gerufe-

ne Marke, die geschützt und international bekannt geworden ist. Als zweites Abfallentsorgungssystem neben dem öffentlich-rechtlichen hat sich das duale System etabliert. Das große Ziel beim Recycling ist, die Ausgangsmaterialien wieder als Sekundärrohstoffe verwerten zu können und somit Rohstoffe für den Wirtschaftskreislauf zurückzugewinnen. In Deutschland werden über 90 Prozent der produzierten Plastikabfälle gesammelt. Die Abfallwirtschaft kann die gesammelten Kunststoffabfälle so gut wie vollständig verwerten. Aufgrund der Beschaffenheit der Materialien wie beispielsweise bei Plastik ist es aber nicht immer möglich, diese nochmals zu verwenden. Das gelingt nur bei einem Anteil von etwa 43 Prozent. Mehr als die Hälfte wird – auch aus wirtschaftlichen Gründen – verbrannt, dabei aber zumindest energetisch verwertet. Das DSD setzt sich dafür ein, die Dienstleistungen und Prozesse kontinuierlich zu verbessern, um laut eigenen Aussagen „immer mehr Wertstoffe in geschlossenen Kreisläufen zu halten und so entscheidend zur Schonung von Umweltressourcen und zur Einschränkung der Treibhausgase beitragen“.

Wiederverwendbares Material

Wo werden Altkunststoffe eigentlich wiederverwertet? Ein Beispiel: Recycling-Dämmstoffe, die bis zu 100 Prozent aus wiederverwertbarem Material wie PET-Flaschen, Altpapier, Glas oder Jute bestehen. Die Herstellung ist oft weniger energieintensiv. Zudem weisen sie sehr gute Isoliereigenschaften auf und sind günstiger als die traditionellen Alternativen. Naturdämmstoffe werden beim Bau zunehmend beliebter, denn nachhaltiges Bauen liegt im Trend.

Auch die Industrie- und Handelskammern wollen unter anderem mit der „IHK-Recyclingbörse“ einen Beitrag zur Rohstoffsicherung leisten. Auf der Seite www.ihk-recycling-boerse.de haben Unternehmen die Möglichkeit, neue Entsorgungsmöglichkeiten aufzutun und Entsorgungskosten zu verringern. Kostenlos können Angebote und Nachfragen nach verwertbaren Abfällen in Form eines Inserats im Internet veröffentlicht werden.

Seit 25 Jahren im Dienst unserer Kunden

CONTAINERDIENST und RECYCLINGHOF GÜTH

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB gemäß EfbV
NEU · Tel. 0 36 81/45 888-0 · Fax 45 888-10
 Altertal 1 · 98529 SUHL

- Kippertransporte
- Bauschuttentsorgung
- Gewerbemüllentsorgung
- Sperrmüllentsorgung
- Wertstofffassung
- Schrottentsorgung
- Abriss- und Erdarbeiten
- Winterdienst



NEU 45 888-0
760 560
 Suhl 03681

Ihre Lösung für die Verwertung von Elektronikschrott

Anerkannte Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte und Entsorgungsfachbetrieb entsprechend ElektroG seit 1998

Vernichtung von elektronischen Datenträgern



Verwertung von elektronischen Komponenten und Baugruppen, Kontakten/Stanzabfällen sowie Metall-Kunststoffverbunden aus der Produktion

Behältergestaltung und Abholung

Im Vorwerk 22, D-36456 Barchfeld, ☎ +49 (0) 36961/46016, 📧 +49 (0) 36961/46017, www.tde-recycling.de



Das Recycling von Materialien trägt zur Ressourcensicherung bei.

abfall-management
freundlich
zertifiziert
entsorgung
zuverlässig
recycling
beratung
optimierung
analyse

SUEZ Mitte GMBH & CO. KG
Tachbacher Str. 5
98660 Themar
Tel. 0180 188 88 11*
www.suez.de

*Festnetzpreis 3,9 ct/min;
Mobilfunkpreise max.42 ct/min



www.suez-containerdienst.de

ThEx StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“

Vier Innovationsbotschafter unterstützen Unternehmen bei der Erarbeitung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategien

Seit Anfang 2019 verstärken mit Reinhard Jacob und Holger Krause zwei weitere Experten das Team im Projekt ThEx StartInno. Die beiden etablierten Innovationsbotschafter Roland Weidner und Wolfram König sind weiterhin für das Projekt tätig. Im Projekt ThEx StartInno sind die Innovationsbotschafter der IHK Südthüringen unterwegs und beraten Unternehmen in Thüringens Süden zu Innovationsstrategien. Ziel des Projekts ist es, innovationsinteressierte KMU bei der Erarbeitung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategien zu unterstützen und mit den regionalen Akteuren zu vernetzen. Mit den jetzt insgesamt vier Innovationsbotschaftern sind gestandene Experten für die IHK Südthüringen im Einsatz, die über Erfahrungen in der Innovations- und Strategieentwicklung sowie der regionalen Wirtschaftsförderung verfügen.

Die Innovationsbotschafter sensibilisieren in Besuchen vor Ort Unternehmen für das Thema und ermitteln mit einem „Innovation Quick Check“ den Stand der Innovationsfähigkeit und -bereitschaft der Unternehmer. Auf Basis detaillierter Analysen und Auswertungen in Form eines Innovationskompasses sollen aus diesem Kreis KMU gewonnen und bei der Strategieentwicklung für Produkt-, Verfahrens- oder Marktinnovationen unterstützt werden.

Sie sind an der Unterstützung bei der Erarbeitung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategien in Ihrem Unternehmen interessiert. Kommen Sie auf uns zu, informieren Sie sich über ThEx-StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“ und vereinbaren Sie einen Termin mit den Innovationsbotschaftern.

Weitere Informationen unter:
www.thex.de/startinno



Die Innovationsbotschafter im Profil:



Innovationsbotschafter
Wolfram König

Ausbildung:

- Studium FH Eisleben
Abschluss Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik/
Elektronik

Berufliche Laufbahn:

- Abschluss:
Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik/Elektronik
- 1975 – 1976 Dipl. Ing. (FH) für Rationalisierung,
Kombinat Zentronik, Zella-Mehlis
- 1977 Gruppenleiter Maschineninstandhaltung,
EGS Suhl/Werk Steinbach-Hallenberg
- 1978 – 1990 Hauptmechaniker, EGS Suhl/Werk
Steinbach-Hallenberg
- 1990 – 1994 Stellvertretender Bürger-
meister und 1. Beigeordneter der Stadt
Steinbach-Hallenberg
- 1994 – 2016 Dezernatsleiter/Leiter
Wirtschaftsförderung

Zudem ist Innovationsbotschafter Wolfram König seit 1990 Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Steinbach-Hallenberg e. V., des Tourismusverbandes Thüringer Wald und Vorstandsmitglied des Ski Club Steinbach Hallenberg e. V. Darüber hinaus betreute Wolfram König zahlreiche Projekte wie beispielsweise von 2013 bis 2015 den Aufbau der Breitbandversorgung in den Steinbach-Hallenberger Gewerbegebieten und dem gesamten Haseltal.

Kontaktdaten:

- ☎ 0151 11459136
- ✉ koenig.startinno@suhl.ihk.de



Innovationsbotschafter
Roland Weidner

Ausbildung:

- Studium FH Nordhausen
Abschluss: Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau
Abschluss: Diplomökonom Hochschule Bernburg

Berufliche Laufbahn:

- 1969 – 1973 Studium FH Nordhausen
Abschluss: Dipl. Ing. (FH) Maschinenbau
Abschluss: Diplomökonom Hochschule Bernburg
- 1991 – 2008 Langjähriger Geschäftsführender
Gesellschafter der WEGRA-Anlagenbau GmbH
und EAW Energieanlagenbau GmbH
- 1996 – 2006 Vizepräsident der
Handwerkskammer Südthüringen
- Seit 1996 Vorstandsvorsitzender des „Mittel-
standsvereinigung pro Südthüringen e. V.“
- Seit 2004 Schatzmeister im Forum
Thüringer Wald
- Seit 2009 Präsident des Verbandes „Green Chiller“

Innovationsbotschafter Roland Weidner hat als Unternehmer und Vorstandsvorsitzender des Mittelstandsvereinigung pro Südthüringen e. V. viele unternehmensnahe, innovative Ideen und Projekte begleitet und damit die Wirtschaft in Thüringens Süden nachhaltig gefördert.

Kontaktdaten:

- ☎ 0171 7796608
- ✉ weidner.startinno@suhl.ihk.de



Innovationsbotschafter
Holger Krause

Ausbildung:

- Studium an der TU Ilmenau
Abschluss: Dipl.-Ing. Geräte- und Feinwerktechnik/Präzisionsgeräte

Berufliche Laufbahn:

- Elektromonteur, stationäre Fertigung von Mittelspannungsschaltanlagen
- Mitarbeit am CIM Technologietransferzentrum der TU Ilmenau und EU-Forschungsprojekt „Softwarequalitätssicherung kleiner Unternehmen“
- Leitender Angestellter mit Projektverantwortung, TU Ilmenau irp. e. V., transIT GmbH
- Freiberufliche Tätigkeit als Projektmanagement von IT- und Technologieprojekten
- Mitgründer und derzeitiger Geschäftsführer der PORTEC

Innovationsbotschafter Holger Krause ist zudem Mitglied im Industrie- und Außenwirtschaftsausschuss der IHK Südthüringen.

Kontaktdaten:

- ☎ 0172 3676030
- ✉ krause.startinno@suhl.ihk.de



Innovationsbotschafter
Reinhard Jacob

Ausbildung:

- „Studium der optisch-elektronischen Feingerätetechnik“ an der TH Ilmenau
Abschluss Dipl.-Ing.

Berufliche Laufbahn:

- Abteilungsleiter technischer Verkauf Analysenmesstechnik, Carl Zeiss Jena
- Key Account Manager Docter Wetzlar-Jena GmbH
- Geschäftsführer der Noblex-GmbH

Zudem ist Innovationsbotschafter Reinhard Jacob stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Ausbildungsverbundes Sonneberg-Hildburghausen und Mitglied der Vollversammlung in der IHK Südthüringen.

Kontaktdaten:

- ☎ 0151 68181000
- ✉ jacob.startinno@suhl.ihk.de

Ihre Ansprechpartner:

- Tilo Werner
☎ 03681 362-203 ✉ werner@suhl.ihk.de

- Annegret Mordhorst
☎ 03681 362-223 ✉ mordhorst@suhl.ihk.de



Kennen Sie schon unseren Ratgeber-Newsletter?

Einfach unter www.suhl.ihk.de anmelden!

Stark durch Kooperation – Exportziele mit Weitblick

12. Thüringer Außenwirtschaftstag am 27. Februar 2019 im Parksaal des Steigerwaldstadions in Erfurt



Brexit, Handelskrieg, Protektionismus – der globale Freihandel erlebt unruhige Zeiten. Wie reagieren Thüringer Unternehmen in ihrem Alltagsgeschäft auf die unübersichtliche Weltmarktlage? Wie schaffen Sie es, mit Ihrem Unternehmen trotzdem den Durchblick zu behalten?

Wir bieten Ihnen mit dem 12. Thüringer Außenwirtschaftstag eine Möglichkeit, gemeinsam eine Antwort auf diese und andere Fragen der Exportwirtschaft zu finden. Nehmen Sie die Chancen und Risiken eines rauer werdenden Weltmarkts in den Blick, teilen Sie Ihre Erfahrungen, treffen Sie Experten aus mehr als 20 Ländern, trainieren Sie Ihre sprachliche und interkulturelle Kompetenz.

Veranstalter des Außenwirtschaftstages sind das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen sowie die Thüringer IHKs.

Neben dem Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, referieren weitere renommierte Experten zur internationalen Wirtschaftslage. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich über die wichtigsten außenwirtschaftlichen Themen zu informieren und diskutieren Sie mit. Oder nutzen Sie die Möglichkeit für ein persönliches Beratungsgespräch mit zahlreichen Länderexperten sowie weiteren Dienstleistern rund um das Exportgeschäft.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter:
www.awt-thueringen.de

Erschließung von Absatzmärkten im Ausland

Einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung gewährt Zuschüsse

Egal ob eigener Messeauftritt oder Kontakthanbahnung im Ausland: KMU des verarbeitenden Gewerbes können von einfachem Antragsweg und Pauschalen profitieren

Zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Thüringer Unternehmen gewährt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) mit der Richtlinie zur einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung Zuwendungen in Form von Zuschüssen für Maßnahmen zur Erschließung von Absatzmärkten im Ausland.

Die einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung erfolgt dabei weiterhin in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen, die als Projektförderung in Form von Festbetragsfinanzierungen gewährt werden. Zuwendungsempfänger können Thüringer KMU des verarbeitenden Gewerbes sowie der wirtschaftsnahen Dienstleistungen sein.

Fördergegenstände des Programms sind:

Messeförderung

Förderfähig sind Beteiligungen (ohne direkten Verkauf von Produkten an Endverbraucher) in Form von Einzelständen an internationalen Messen im Ausland und Messen in Deutschland, soweit die Messen in der „AUMA-Messedatenbank Deutschland“ (www.auma.de) als Messen mit der AUMA-Kategorie International gekennzeichnet sind

- mit einem Pauschalfördersatz von 4.000 Euro

Aktuell wurde durch eine Änderung der Fördergrundsätze die Beteiligung eines Unternehmens in

Form eines Einzelstandes auch an gemeinschaftlich organisierten Messeständen für förderfähig eingestuft. Somit können Unternehmen ab sofort bei Beteiligungen und Messeauftritten auf Gemeinschaftsständen von der Messförderung profitieren.

Förderung von Kontakthanbahnungskosten im Ausland

Förderfähig sind Maßnahmen zur Kontakthanbahnung und -vermittlung zu ausländischen Geschäftspartnern, die mit einer persönlichen Kontaktaufnahme des Antragstellers zu den vermittelten Kontakten verbunden ist. Die förderfähigen Leistungen können nur durch Berater oder Beratungsunternehmen erbracht werden, die in dem Formblatt „Vom TMWWDG anerkannte Beratungsunternehmen für Kontakthanbahnungen im Ausland“ gelistet sind

- mit einem Pauschalfördersatz von 1.600 Euro

Die einzelbetrieblichen Zuwendungen werden von der Thüringer Aufbaubank (TAB) im Auftrag des TMWWDG bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen nach der Richtlinie gewährt.

Bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Erschließung von Absatzmärkten im

Ausland ist die einzelbetriebliche Thüringer Außenwirtschaftsförderung gerade durch das einfache Antragsverfahren und die pauschalen Zuschüsse eine sinnvolle Ergänzung der Finanzierung der Aktivitäten. Wichtig ist, die möglichen Förderung frühzeitig in die Planungen und Umsetzungen zu integrieren und insbesondere die Anträge vor Beginn der jeweiligen Maßnahmen bei der Thüringer Aufbaubank zu stellen.

Weiterführende Informationen, die Fördervoraussetzungen sowie Antragsformulare finden Sie unter: [www.aufbaubank.de/Einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung](http://www.aufbaubank.de/Einzelbetriebliche-Außenwirtschaftsförderung).

Ihr Ansprechpartner:

Tilo Werner

☎ 03681 362-203

✉ werner@suhl.ihk.de



© frank.peters/fotolia.com

Die nächsten Außenwirtschaftsseminare der IHK Südthüringen

Thema	Datum	Zeit
Exportakkreditiv – Fehler vermeiden und Zahlung sichern	26.03.2019	09:00 – 16:00 Uhr
Erstellen von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	23.05.2019	09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: IHK Südthüringen, Bildungszentrum, Hauptstraße 33, 98529 Suhl-Mäbendorf

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.suhl.ihk.de/veranstaltungen

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Nach § 15 Abs. 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) errichten die Landesregierungen bei den Industrie- und Handelskammern Einigungsstellen zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Anspruch aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geltend gemacht wird.

Ziel des Verfahrens vor der Einigungsstelle ist es, eine gütliche Einigung der Parteien zu strittigen Wettbewerbsangelegenheiten herbeizuführen. Die Einigungsstelle wird mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern tätig. Zum Vorsitzenden kann nur benannt werden, wer die Befähigung zum Richteramt hat. Beisitzer sind im Bezirk der Einigungsstelle tätige angesehene Gewerbetreibende und Verbraucher, die das Wissen und die Erfahrung der Kaufleute vor Ort in die Erörterung der Sachverhalte einfließen lassen.

Nachfolgende Damen und Herren sind in der Einigungsstelle der IHK Südthüringen in den bezeichneten Funktionen tätig:

VORSITZENDER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019)

Dr. Frank Weihrauch

Rechtsanwalt, Suhl

STELLVERTRETER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019)

Gunter Zumpf

Rechtsanwalt, Suhl

BEISITZER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019)

Heinrich Christ

Haus der Geschenke, Meiningen

Jana False

ifonic, Ilmenau

Martin Heim

Kreative Raumgestaltung Martin Heim GmbH, Grabfeld (Handwerkskammer Südthüringen)

Manfred Saft

Stileck-Mäbendorf, Suhl-Mäbendorf

Ute Traut

Verbraucherzentrale Thüringen e. V., Suhl

© Alexandra H./pixelio.de



EU-Datenschutz-Grundverordnung

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Umfrage zur EU-Datenschutz-Grundverordnung verunsichert Unternehmen

Bereits seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), doch nach wie vor sind viele Unternehmen verunsichert, wie sie ordnungsgemäß umzusetzen ist.

Auch in der IHK Südthüringen reißen die Nachfragen der Unternehmen nicht ab. Zuletzt erhielten viele Unternehmen ein Schreiben des Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (TLFDI), welches für neuerliche Unsicherheit sorgte. Hierin wurden sie unter Angabe zahlreicher Paragraphen dazu aufgefordert, kurzfristig, d. h. spätestens innerhalb einer Woche, einen vierseitigen Fragebogen auszufüllen. Die Umfrage soll die Unternehmen hinsichtlich ihrer Pflichten gemäß der EU-DSGVO sensibilisieren und dem Thüringer Datenschutzbeauftragten einen Überblick zum Umsetzungsstand in den Unternehmen verschaffen.

Die IHK Südthüringen weist darauf hin, dass die derzeit noch andauernde Umfrage freiwillig ist und bei schwerwiegenden Verstößen auch zur Einleitung von Verwaltungsverfahren gegen die teilnehmenden Unternehmen führen kann, wenn sich entsprechende Anhaltspunkte aus dem ausgefüllten Fragebogen ergeben.

Wir fordern deshalb, dass die beteiligten Institutionen nicht nur auf die ordnungsgemäße Umsetzung der Verordnung achten, sondern auch das passende Augenmaß bei Wahl und Einsatz des Instrumentariums durch die Aufsichtsstellen halten.

Warnung vor Datenschutz-Abmahnungen

Dubiose E-Mails löschen

Ebenfalls aus aktuellem Anlass warnt die IHK Südthüringen vor Abmahnungen diverser Rechtsanwaltskanzleien wegen angeblicher Verletzungen der EU Datenschutz-Grundverordnung auf der Facebook-Seite oder der Website. Die vermeintlichen Abmahnungen gehen per E-Mail mit entsprechendem Betreff ein. In vielen Fällen gibt es die Kanzleien gar nicht oder diese sind selbst Opfer der Betrüger, die den Namen der Kanzlei missbräuchlich verwenden.

Inhaltlich geht es um eine Abmahnung wegen einer Informationspflichtverletzung nach Artikel 13 der EU Datenschutz-Grundverordnung. Allerdings wollen die Cyberkriminellen hier zunächst kein Geld. Vielmehr geht es darum, Angst und Schrecken und damit einen Virus zu verbreiten. Dieser befindet sich in der angehängten ZIP-Datei. Es ist zu vermuten, dass Schadsoftware beim Öffnen des Anhangs auf den Computer geladen wird. Denkbar ist, dass die Dateien des Computers anschließend verschlüsselt und damit unbrauchbar werden. Im Zusammenhang mit einer Lösegeldforderung könnte dann angeboten werden, die Daten wieder zu entschlüsseln. Die IHK Südthüringen empfiehlt, den Anhang nicht zu öffnen und die E-Mail zu löschen.

Ihr Ansprechpartner:

Christoph Beer

☎ 03681 362-321

✉ beer@suhl.ihk.de

Sachverständigen- bestellung

Folgende Sachverständige wurden erneut öffentlich bestellt und vereidigt:

bis 30. Juni 2019

Dipl.-Ing. Olaf Bayer

Glas Project Management e. K.
Stedtlingen, Untergasse 13 Ullrichshof
98617 Rhönblick
bestellt für: Glas im Bauwesen

bis 31. Dezember 2023

Dipl.-Ing. Architekt, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Jens-Uwe Bandekow

Architektur- und Sachverständigenbüro
Bandekow
Schalkauer Straße 31 | 98673 Eisfeld
bestellt für: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Dipl.-Ing. Thomas Krüger

Sachverständigen- und Ingenieurbüro
Thomas Krüger
Schlachthofstraße 28 | 98693 Ilmenau
bestellt für: Schäden an Gebäuden

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Meyer

Karl-Liebnecht-Straße 15
98646 Hildburghausen
bestellt für: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung, Straßenverkehrsunfälle

Dipl.-Ing. Eberhard Müller

Ingenieurbüro Klaffs & Sander
Werrastraße 11 | 98617 Meiningen
bestellt für: Straßenverkehrsunfälle

Dipl.-Ing. (TH) André Reichelt

Ingenieurbüro für Kfz-Technik Reichelt
Talstraße 73 | 98544 Zella-Mehlis
bestellt für: Bewertung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugschäden, Straßenverkehrsunfälle

Dr.-Ing. Dietrich Schild

Knebelstraße 14 | 98693 Ilmenau
bestellt für: Systeme und Anwendung der Informationsverarbeitung, Überprüfung von Geldspielgeräten



Versicherungsvermittlerverordnung in Kraft

Die Versicherungsvermittlerverordnung (VersVermV) ist nunmehr mit reichlich Verspätung am 20. Dezember 2018 in Kraft getreten.

Versicherungsvermittler sollten daher nochmals die Aktualität der genutzten Unterlagen prüfen. Augenmerk sollte hierbei auch auf die Erstinformationen gelegt werden. Die entsprechende Vorschrift wurde nunmehr in § 15 VersVermV verschoben. Darüber hinaus ist innerhalb der Erstinformationen über die Art der Vergütung und über den Umgang mit Beschwerden zu informieren.

Ebenfalls sollte auf der Internetpräsenz das Impressum auf Aktualität geprüft werden, da § 17 VersVermV nun eine Verpflichtung zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren regelt und damit Hinweise auf Schlichtungsstellen und die Teilnahme erforderlich werden.

Ebenfalls ergeben sich insbesondere folgende Änderungen:

- Die Bestandsschutzregelung (sog. „Alte-Hasen-Regelung“) wird fortgeführt (§ 2 Absatz 4 VersVermV) und zusätzlich wird noch klargestellt, dass derjenige, der vor dem 1. Januar 2009 bereits eine Erlaubnis als Versicherungsvermittler oder -berater erhalten hatte, auch im Falle einer zwischenzeitlichen Unterbrechung, keine Sachkundeprüfung ablegen muss.

- Eine **Befreiung von dem mündlichen Teil der Sachkundeprüfung** ist jetzt möglich, (§ 3 Abs. 5 VersVermV)
- Die im § 5 Abs. 2 VersVermV angeführten Hochschulabschlüsse, die mit einer zusätzlichen mindestens dreijährigen Berufserfahrung im Bereich der Versicherungsvermittlung oder -beratung als Sachkundenachweis anerkannt werden, **sind nunmehr auf mathematische, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Studiengänge beschränkt.**
- Jeder Vermittler oder Berater sowie die unmittelbar bei der Vermittlung und Beratung mitwirkenden Beschäftigten müssen sich in einem **Umfang von 15 Stunden jährlich weiterbilden** (§ 7 VersVermV). Die Nachweise über die Teilnahme an den Weiterbildungsmaßnahmen sind vom Gewerbetreibenden fünf Jahre aufzubewahren und müssen lediglich auf Anforderung der zuständigen Industrie- und Handelskammer vorgelegt werden. Eine jährliche Erklärung muss hingegen nicht abgegeben werden.
- Ferner sind spezielle Vorschriften für die Vermittlung von Versicherungsanlageprodukten (§§ 18 ff. VersVermV) in der Verordnung aufgenommen worden.

Ihr Ansprechpartner: Christoph Beer ☎ 03681 362-321 ✉ beer@suhl.ihk.de

Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Finanzanlagenfachmann/- frau (IHK)“

Die Prüfungstermine 2019 für die bundeseinheitliche Sachkundeprüfung:

20. März 2019
17. April 2019
18. September 2019
16. Oktober 2019
27. November 2019

Der Anmeldeschluss für die o. g. Prüfungstermine ist jeweils 30 Kalendertage vor dem Prüfungstermin.

Sachkundeprüfung „Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehens- vermittlung IHK“

Die Prüfungstermine 2019 für die bundeseinheitliche Sachkundeprüfung:

28. März 2019
25. April 2019
26. September 2019
24. Oktober 2019
28. November 2019

Ihr Ansprechpartner:

Christine Zohles
☎ 03681 362-412
✉ zohles@suhl.ihk.de

Neue Regelungen für Immobilienmakler sowie Wohnimmobilienverwalter (WEG-Verwalter) und Mietverwalter (für Dritte)

Bereits tätige Wohnimmobilienverwalter sollten Übergangsfrist beachten!

Am 1. August 2018 ist das Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienmakler und Immobilienverwalter in Kraft getreten.

Als Immobilienmakler gilt, wer gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume vermitteln oder (als sogenannter Nachweismakler) die Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge nachweisen will. Hier reichen auch weiter, wie im bestehenden Recht, Zuverlässigkeit und geordnete Vermögensverhältnisse als Erlaubniskriterien aus.

Jedoch besteht Handlungsbedarf für bereits gewerblich tätige Wohnimmobilienverwalter, sprich Verwalter von Wohneigentümergeinschaften und Mietshäusern. Für diese gilt erstmals eine Erlaubnispflicht. Um die Erlaubnis zu erhalten, ist neuerdings auch der Nachweis einer bestehenden Berufshaftpflichtversicherung erforderlich.

Wer bereits vor dem 1. August als Verwalter tätig war, für den gilt für die Beantragung der Erlaubnis eine

Übergangsfrist nur noch bis zum 1. März 2019. Bereits tätige Verwalter, welche noch keine Erlaubnis beantragt haben, sollten daher zeitnah einen entsprechenden Antrag stellen. In Thüringen sind für die Erlaubniserteilung nach § 34 c GewO die Gewerbebehörden zuständig.

Ebenfalls hinzugekommen ist für beide Berufe zudem die Pflicht zu Weiterbildungen – und zwar in einem Umfang von 20 Stunden innerhalb von drei Jahren.

Weitere Informationen zu den neuen Regelungen zur Berufszulassung für Immobilienmakler, Wohnungseigentumsverwalter und Mietverwalter finden Sie unter: www.suhl.ihk.de (Dok.-Nr. 37572).

Ihre Ansprechpartner:

Christoph Beer

☎ 03681 362-321

✉ beer@suhl.ihk.de

Christine Zohles

☎ 03681 362-412

✉ zohles@suhl.ihk.de

Erfinderberatung in der IHK Südthüringen

Die IHK Südthüringen führt monatlich eine Beratung zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes durch. Hier erhalten interessierte IHK-Mitglieder eine kostenlose Erstberatung zu Fragen in Verbindung mit Marken, Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern, zum Anmeldeverfahren und zu Kosten einschließlich Fördermöglichkeiten.

Im IHK-Bezirk ansässige Patent- bzw. Rechtsanwälte stellen sich dankenswerterweise für diese Tätigkeit zur Verfügung.

Die Termine finden Sie auch unter: www.suhl.ihk.de/veranstaltungen.

Die Anmeldung zu den einzelnen Beratungsterminen ist erforderlich.



Die Termine für 2019 sind wie folgt geplant:

21.02.2019	Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
14.03.2019	Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch
11.04.2019	Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
16.05.2019	Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch
13.06.2019	Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
15.08.2019	Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch
19.09.2019	Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
17.10.2019	Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch
14.11.2019	Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
12.12.2019	Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch

Ihr Ansprechpartner:

Cindy Funk

☎ 03681 362-202 ✉ funk@suhl.ihk.de

Südthüringische Wirtschaft

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Südthüringen, Bahnhofstraße 4 – 8,
98527 Suhl
Telefon: 03681 362-0
Telefax: 03681 362-100
Internet: www.suhl.ihk.de
E-Mail: info@suhl.ihk.de

Druckauflage: 10 210 Exemplare

Erscheinungsweise: Neunmal jährlich

Herausgabedatum: 06.02.2019

Redaktion:

Dipl.-Medienwiss. Katja Hampe
E-Mail: hampe@suhl.ihk.de

Dipl.-Ök.-Päd. Birgit Hartwig
E-Mail: hartwig@suhl.ihk.de

Titelbild:

© IHK Südthüringen

Anzeigen und Verlag:

Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Schlösserstr. 39, 99084 Erfurt
Tel. 0361 5668194, Fax 5668196
Anzeigenservice: Gudrun Wenske
Anzeigenleiter: Achim Hartkopf
medienmarketing.erfurt@pruefer.com
www.pruefer.com

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats
Es gilt die Anzeigenpreislise
Nr. 6 ab Januar 2019.



Diese Ausgabe enthält einen Beihefter
der Lexware GmbH & Co. KG.

Layout/Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Südthüringen wieder.

Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

„Südthüringische Wirtschaft“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der IHK Südthüringen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Haftung und Urheberrecht:

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben und Hinweisen sowie für mögliche Druckfehler.

Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Information des Amtsgerichts Meiningen

Veröffentlichung gerichtlicher Bekanntmachungen 2019

Für die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts Meiningen wird im Kalenderjahr 2019 die Tageszeitung **Meininger Tageblatt – Hauptausgabe** – benannt.



© ra2_studio - AdobeStock.com

- Online-Marketing
SEO, SEA & Social Media.
- Websites & Online-Shops
Beratung, Konzeption, Umsetzung.
- Verzeichnismedien
Gelbe Seiten, Das Telefonbuch und Das Örtliche
- meinestelle.de
Das Online-Jobportal zum Flat-Tarif.

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG | Zittauer Str. 30 | 99091 Erfurt | Telefon: 0361 / 7308-600 | E-Mail: info-ef@jkv-media.de | www.jkv-media.de

Gelbe Seiten



Gelbe Seiten regional
Jetzt beraten lassen!
Tel.: 0361 / 7308-614

Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden.
Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.